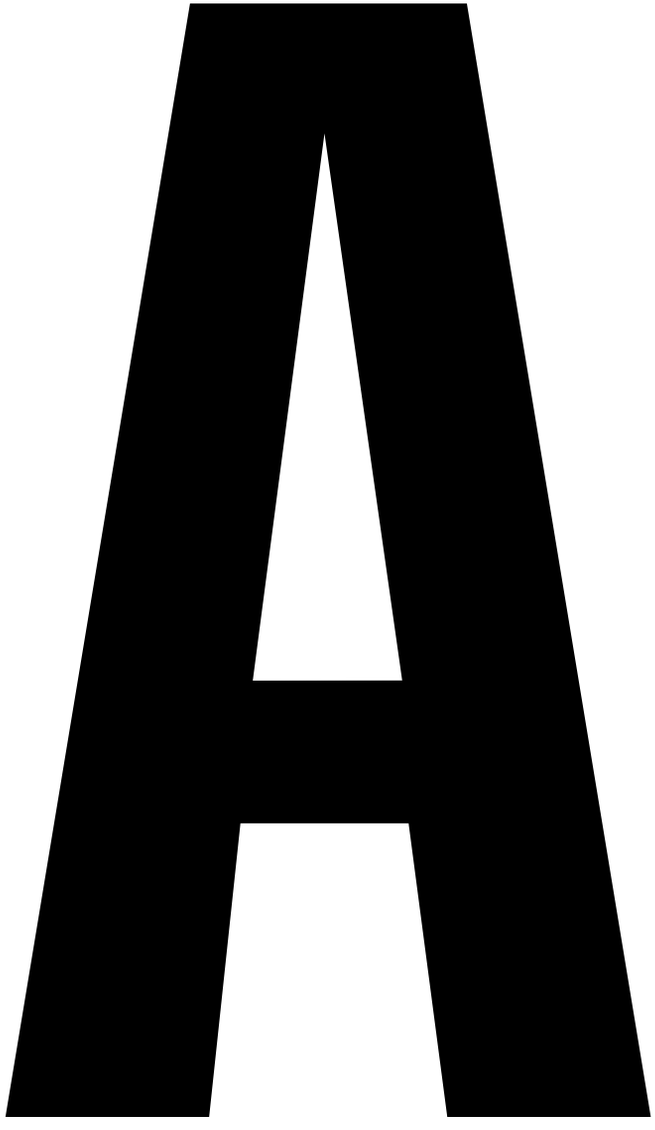


Anna-Clea Skoluda
Art Direction · Creative Direction · Design

Book design · Corporate design · Editorial design
Visual storytelling · Visual content

Anna-Clea works as a creative director for clients,
publishers and enthusiasts

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Catalogue: „Miss Understand“ · Oda Jaune · Cover
Publisher: Templon, New York

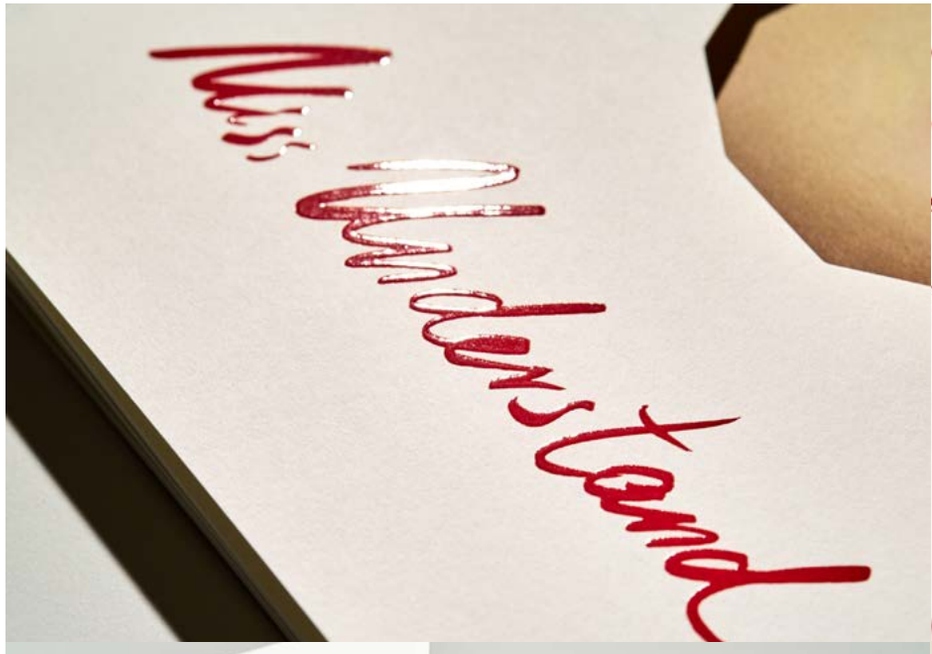
© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

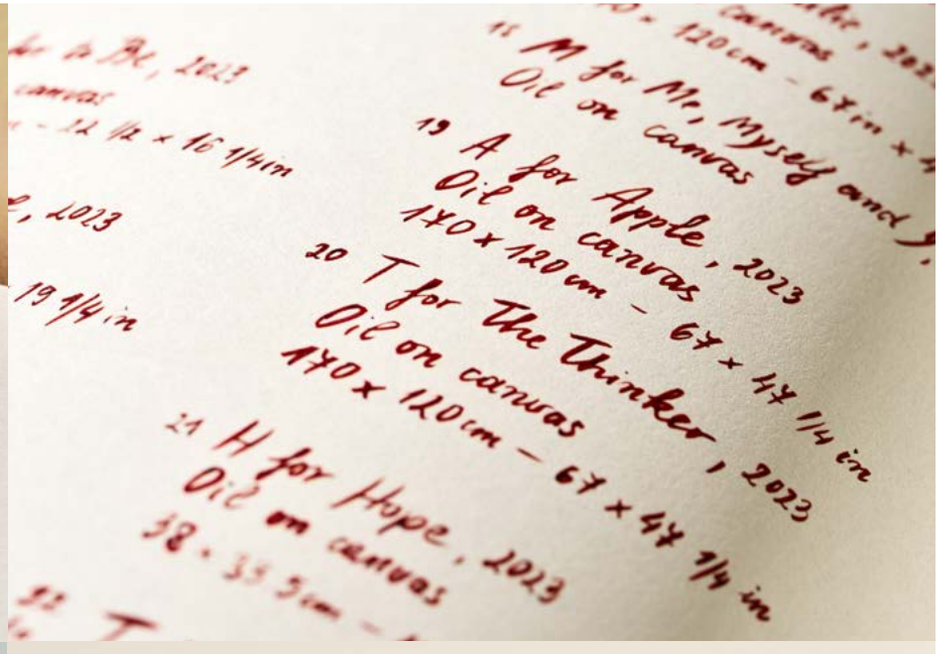
Catalogue: „Miss Understand“ · Oda Jaune · Fold-out
Publisher: Templon, New York

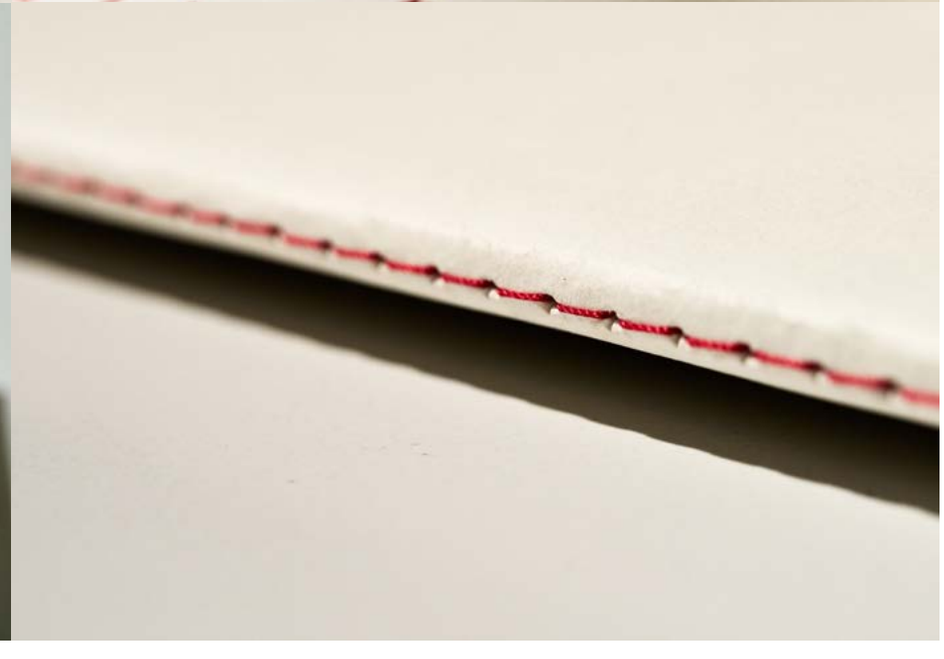
© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Catalogue: „Miss Understand“ · Oda Jaune · Selection of pages
Publisher: Templon, New York

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024







Catalogue: „Miss Understand“ · Oda Jaune · Processing and finishing
Publisher: Templon, New York

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Development: SALON Magazine 2014 & Redesign 2023
Editor-in-Chief: Anne Petersen · Publisher: SALON Creative Media GmbH



© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

„ORIGINELLE ÜBERRASCHUNGEN SIND AUSDRUCK VON LEBENDIGKEIT UND ÜBERMUT"



# WILL-KOMMEN IM SOMMER SALON

**Ausgeruhte Eleganz** George Scott reitet mit seinen Gästen durch Andalusien und hat nicht nur unsere Autorin Barbara Gärtner verzaubert, **Seite 48**

**Fröhlich und frei** ist der Stil von Marie Michielssen. Darum liebt sie auch die Kleider von Odile Jacobs, **Seite 38**

DER BLUMENSTRAUSS OHNE ABSENDER ist eine meiner liebsten Überraschungen. Eine tolle Sensation, extra für mich ausgedacht, aber von wem? Diese Frage lässt Raum für köstliche Spekulationen und manch anonymer Blumenschenker lüftet nie seine Identität. Er freut sich im Geheimen. Denn so ist das mit Überraschungen: Wenn sie gelingen, machen sie allen Spaß. Sie sind Ausdruck von Lebendigkeit und Übermut. Auf eine unerwartete originelle Idee folgt die Freude – dazu kommt das stille, diebische Glück, wenn man es schafft, jemanden so richtig zu verblüffen. In dieser Ausgabe haben wir verschiedene Überraschungen gesammelt (S. 90) – und wir haben auch selbst eine für Sie:

Gemeinsam mit der freien Kreativdirektorin Anna-Clea Skoluda haben wir unser Layout ein wenig erneuert. Warum? Weil eine Zeitschrift immer die Zeit spiegelt, in der sie erscheint. Bei der Neugestaltung haben wir uns dann allerdings an alten Vorbildern orientiert, an der Eleganz, Kunstfertigkeit und Zeitlosigkeit von Buchkunst und Schriftsätzen aus verschiedenen Epochen. Wir wollen unserer Liebe zu Typografie und Druckkunst Ausdruck geben, es geht uns um die Liebe zum Detail und darum, dass die grafische Gestaltung in SALON genauso schön ist wie die Fotografie.

Natürlich ist dies nicht die einzige Überraschung in dieser Ausgabe: Münster hat sich für uns als spannendes Nahziel entpuppt, Andalusien entdeckt man am schönsten auf einem Pferd und Oliver Burkeman hat gelernt, dass man Zeit nicht sparen kann, indem man sich beeilt (S. 81). Überraschen Sie demnächst doch auch mal wieder jemanden, mit einem guten Buch (S. 68), einer gekühlten Flasche Wein oder mit sich selbst. Oder mit einem Blumenstrauß ohne Absender. Einfach nur so. Denn schöne Überraschungen geben uns besonders in diesen Zeiten den Glauben daran zurück, dass sie doch noch geschehen, die Zeichen und Wunder.

Viel Freude mit SALON!
Anne Petersen

Schreiben Sie mir an *petersen.anne@guj.de*
oder folgen Sie mir auf Instagram
unter *anne_petersen oder salon_magazin*

**Das war mit Absicht!** Nicht Kindergarten, sondern Kunst: Galerist Sebastian Vogel empfiehlt Andi Fischer, **Seite 72**



Samstagseinkauf

# PALMA, WO DIE KUNST ZUHAUSE IST

Es muss keine Finca sein: Künstler und Illustrator Olaf Hajek pendelt zwischen Berlin und Palma. Im Vorort Cala Major lebt und arbeitet er in einem Hochhaus mit Meerblick. Uns zeigt er Orte in und um Palma, die ihn inspirieren



Fotografie: STEPHANIE FÜSSENICH
Text: ANTJE WEWER

Olaf Hajek im
Blick über die
nebenan lieg
ment mit 180
blick-Terrasse
im skandinav

Creative Direction/Redesign: SALON Magazine
Editor-in-Chief: Anne Petersen · Executive Art Director: Beate Mehding · Publisher: Gruner + Jahr

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

# Die Themen der Saison

Selbstporträts „Today I feel like..." von Jeppe Hein. Mehr über den dänischen Künstler in der Kulturagenda (S. 78)



# Kunst

TIPPS VON SEBASTIAN VOGEL

## SAMMELN FÜR EINSTEIGER

Sebastian Vogel war 20 Jahre lang in der Werbung, bevor er 2016 die Online-Galerie VogelART mit Showroom in München eröffnete. Sein Ziel: Kunst erschwinglich zu machen, indem er mit großen Künstlern Editionen in kleinen Auflagen herstellt. „So hat man zwar kein Unikat, aber ein vom Künstler eigens produziertes Werk, signiert und nummeriert. Ein Original, aber anders."

Als Kind saß Sebastian Vogel im K20 in Düsseldorf, der Kunstsammlung NRW, immer wieder vor demselben Bild von Joan Miró und kaufte jedes Mal eine Postkarte davon. „Schon damals hatte ich den Wunsch, das Kunstwerk, das ich liebe, bei mir zu haben", erinnert sich der heute 44-Jährige. Mit seinen VogelART Editionen macht er das möglich.
*vogelartedition.com*

Unter 5000 Euro

Die abstrakten Keramikmasken von Michael Sailstorfer (vertreten von der Galerie König) beziehen sich auf afrikanische sowie ozeanische Kulturen und verbinden zudem Motive aus Mechanik, Architektur und Science-Fiction. Zeigen sie Gesichter oder Gegenstände? Die Antwort liegt im Auge des Betrachters.
*„MCV", Serie von 25, in verschiedenen Farben erhältlich, ca. 30 x 30 x 7 cm, 3800 Euro*

Unter 3000 Euro

Die „Berlin Masters Foundation" ist eine Ausstellungs- und Förderplattform für Berliner Künstlerinnen und Künstler und verleiht jedes Jahr zwei Kunstpreise. Jeweils ein Werk der bisherigen Preisträger – unter anderem von Evelyn Bencicova (li.) und Andi Fischer (re. Seite) – stecken in einer leinengebundenen Mappe.
*Sechs hochformatige Papier- und Fotoarbeiten, Edition von 25,80 x 60 cm, 3000 Euro*

Unter 1000 Euro

Das Motiv stammt aus einem Gemälde von Fabian Treiber (vertreten von der Galerie Haverkampf). Auf den reproduzierten Ausschnitt malte, zeichnete und airbrushte der Künstler verschiedene neue Bildelemente. So gelang es, Unikate zu schaffen und die Leichtigkeit der Leinwandarbeiten auf Papier zu bringen.
*„Le Sud I", Serie von 25,74 x 54 cm, 950 Euro*





Creative Direction/Redesign: SALON Magazine
Editor-in-Chief: Anne Petersen · Executive Art Director: Beate Mehding · Publisher: Gruner + Jahr

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

SALON
N°33
Winter
2022

# SALON

## N° 33

ELEGANT Weihnachtsmagie in Venedig – Glanz & Gloria: Schmuck und Uhren
VERWANDT Glühwein und Kerzenschein: zu Gast im verschneiten Schweden
UNBEKANNT Überraschende Rezepte, neue Geschenkideen, schöne Dekoration:
zauberhafte Inspirationen für die Adventszeit

*Das neue Heft erscheint am 10.11.2022*





SCHECKS KULINARISCHER KOMPASS

# WILD UND IDYLL

*Vom Sommer in den Herbst:* Der ideale Ort für diese Jahreszeit ist das Hotel „Spielweg" im Schwarzwald, findet DENIS SCHECK. Warum? Die moderne Wildküche, das gediegene Interior und eine Gastgeberfamilie mit großem Herz

„MEINE PIRSCHGÄNGE OHNE JAGDERFOLG ENDEN ALS MEDITATION"

WANN IMMER ICH die Welt satt habe, versuche ich ein paar Tage im „Spielweg" zu verbringen. Das im Münstertal im Schwarzwald gelegene Traditionshotel scheint der Zeit enthoben und besticht nicht nur durch ein sensationelles Restaurant, für das Vicky Fuchs verantwortlich ist und dessen junge Karte reizvoll mit der Zirbelstubenromantik des Interiors kontrastiert, sondern auch durch einen schönen Wellnessbereich mit einer Liegewiese direkt am Schwarzwaldbach: Idylle pur. Die Außengastronomie begeistert mit einem Blick auf den Hausberg, eine Art Schwarzwald-Fuji, dessen Charme man einfach erliegen muss. Wer mit einem Glas Gutedel hier den Sonnenuntergang erleben darf, hat nicht alles im Leben verkehrt gemacht.

Karl-Josef Fuchs führt zusammen mit seiner Frau Sabine das „Spielweg" in sechster Generation. Fuchs gilt als der „Wildpapst" unter Deutschlands Sterne-Köchen. Dafür sorgten legendäre Gerichte wie „Pfifferlings-Risotto mit Wildentenleber und Onsen-Ei", „Fasanenbrust auf Pulpoterrine", „Rehrücken im Kräuterflädle" oder „Saure Hirschkalbsleber mit Brägele", zu denen er anmerkt: „Ein Lebergericht wird im Badischen gerne mit Brägele serviert. ‚Brägeln' bedeutet auf Alemannisch, etwas im heißen Fett braten. Meine Brägele werden nicht wie Bratkartoffeln durcheinandergeschwenkt, sondern an einem Stück gewendet und gebraten." Sein enormes Wissen über die Wildzubereitung liegt inzwischen in vier aufwendig gestalteten Kochbüchern vor, in denen sich auch gewöhnungsbedürftige Hardcore-Rezepte finden für „Krähenbrüste mit Milzschnitten in Wild-Consommé", „Kormoranbrust Stroganoff", „Biberkeule mit karamellisierten Maronen und Pancakes mit Ahornsirup", „Dachsragout mit Sellerie-Kartoffel-Gratin al forno" oder „Steinbocknuss mit Thymiankruste und Graupen-Risotto".

Ich jage. Ich mache das, weil ich Fleisch essen möchte. Und weil ich die Jagd für den ethisch vertretbarsten Weg halte, Fleisch zu essen. Ich bin alles andere als ein Nimrod. Ich töte nicht gern. Ich weiß, wie es sich anfühlt, mit der Verantwortung zu leben, einen tödlichen Schuss abgegeben zu haben. Alles in mir sagt: Das darfst du nicht! Was maßt du dir an? Bist du der Herr über Leben und Tod? Willst du das sein? Das Tier, das du getötet hast, hat sehr gern gelebt – wie rechtfertigst du seinen Tod? Ich weiß, dass die Wilddichte in deutschen Wäldern absurd hoch ist. Ich weiß aber auch, dass trotz dieser absurd hohen Wilddichte neun von zehn meiner Pirschgänge ohne Jagderfolg bleiben. Sie enden als meditative Landschaftsbetrachtungen und Stunden stiller Einkehr. Ich durfte schon mit Karl-Josef Fuchs auf die Jagd gehen und freute mich, von der Kompetenz und dem über Jahrzehnte erworbenen Wissen eines so erfahrenen Jägers etwas lernen zu dürfen. Aber: „Wildpapst?" Über solche Zuschreibungen kann der Bär von einem Mann zum Glück nur lachen. Fuchs ist allerdings ein Bär, der einen harten Schlag hinzunehmen hatte – und an diesem Schicksal so gewachsen ist, dass er für mich ein schwer zu erreichendes charakterliches Vorbild wurde. So wie Karl-Josef Fuchs habe ich mir immer Odysseus vorgestellt – und der listenreiche Odysseus ist für mich natürlich der Held schlechthin. Ein Hirnaneurysma hat den passionierten Jäger Fuchs mit Mitte fünfzig plötzlich aus der Bahn geworfen. Der Weg zurück ins aktive Leben war dornenreich und lang – und ist es bis heute noch. Vom Herd musste sich Fuchs zurückziehen. Er gibt aber noch zahlreiche Kochkurse, wo er mit seinem immer wieder aufblitzenden Humor an einem langen Jagdstock gehend eine unvergessliche Erscheinung abgibt. Bei ihm habe ich etwa gelernt, wie man eine standfeste Wildblutwurst herstellt, die kross gebraten als dünne Scheibe spektakulär gut zu Jakobsmuscheln, Kabeljau, ja selbst zu Austern schmeckt. Nach dem Schicksalsschlag des Vaters sprangen die Töchter Viktoria und Kristin, beide damals unter dreißig, notgedrungen von einem Tag auf den anderen ein und übernahmen Hotel und Küche. Vicky Fuchs hatte damals schon eine beeindruckende Reihe von Stationen auf ihren Wanderjahren als Jungköchin hinter sich: bei Douce Steiner im „Hirschen" in Sulzburg, bei Ali Güngörmüs im „Le Canard Nouveau" in Hamburg, aber auch in Hongkong. Und dieser asiatische Einfluss durch Vicky Fuchs hat der Karte des „Spielweg" einen ganz entscheidenden Kick verliehen: Wehe dem, der hier war, und nicht die Dim Sum vom Wildschwein gekostet hat!

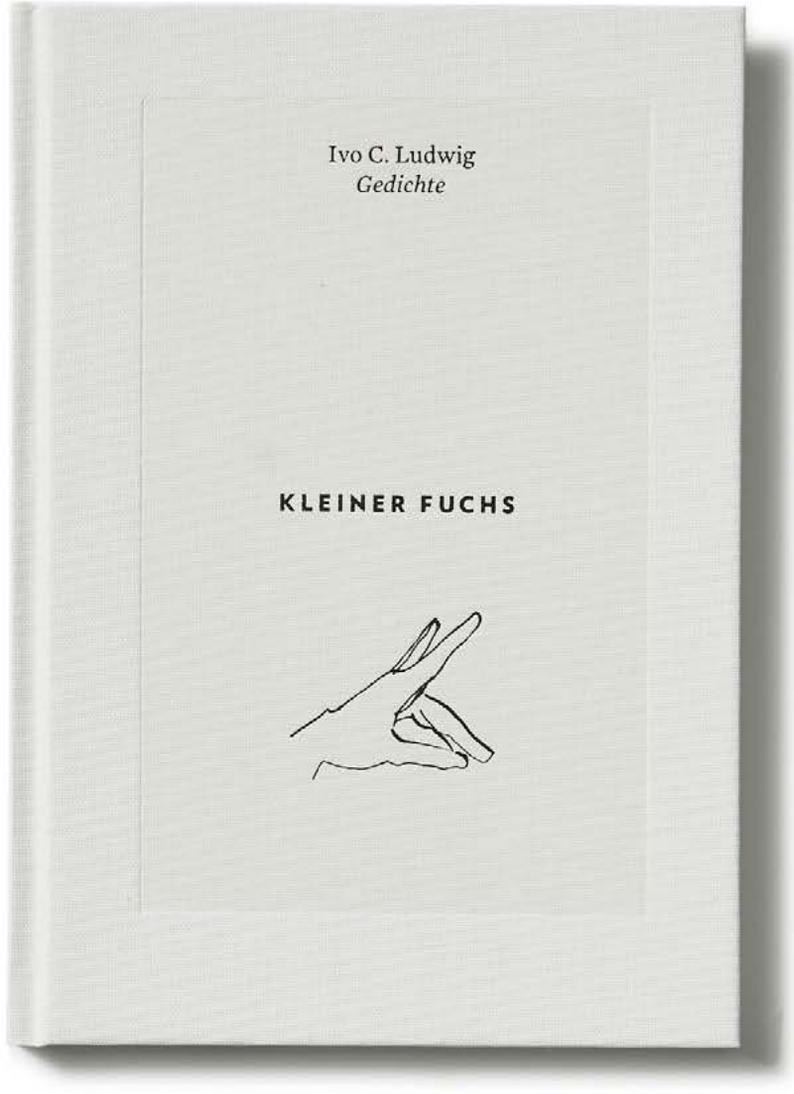
Illustration: ANDREA VENTURA
Der Gourmet und Literaturkritiker
DENIS SCHECK moderiert die ARD-Sendung „Druckfrisch"





Creative Direction/Redesign: SALON Magazine
Editor-in-Chief: Anne Petersen · Executive Art Director: Beate Mehding · Publisher: Gruner + Jahr

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024




Bookdesign/Illustration: Poetry Book „Kleiner Fuchs“ · Ivo C. Ludwig
Publisher: Edition Braus Berlin

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Bookdesign/Illustration: Poetry Book „Kleiner Fuchs“ · Ivo C. Ludwig
Publisher: Edition Braus Berlin

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

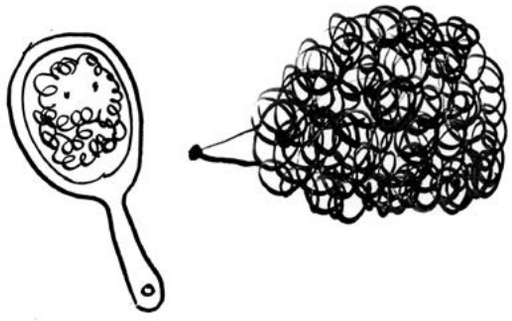


Illustration: Poetry Book „Kleiner Fuchs“ · Ivo C. Ludwig
Publisher: Edition Braus Berlin

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

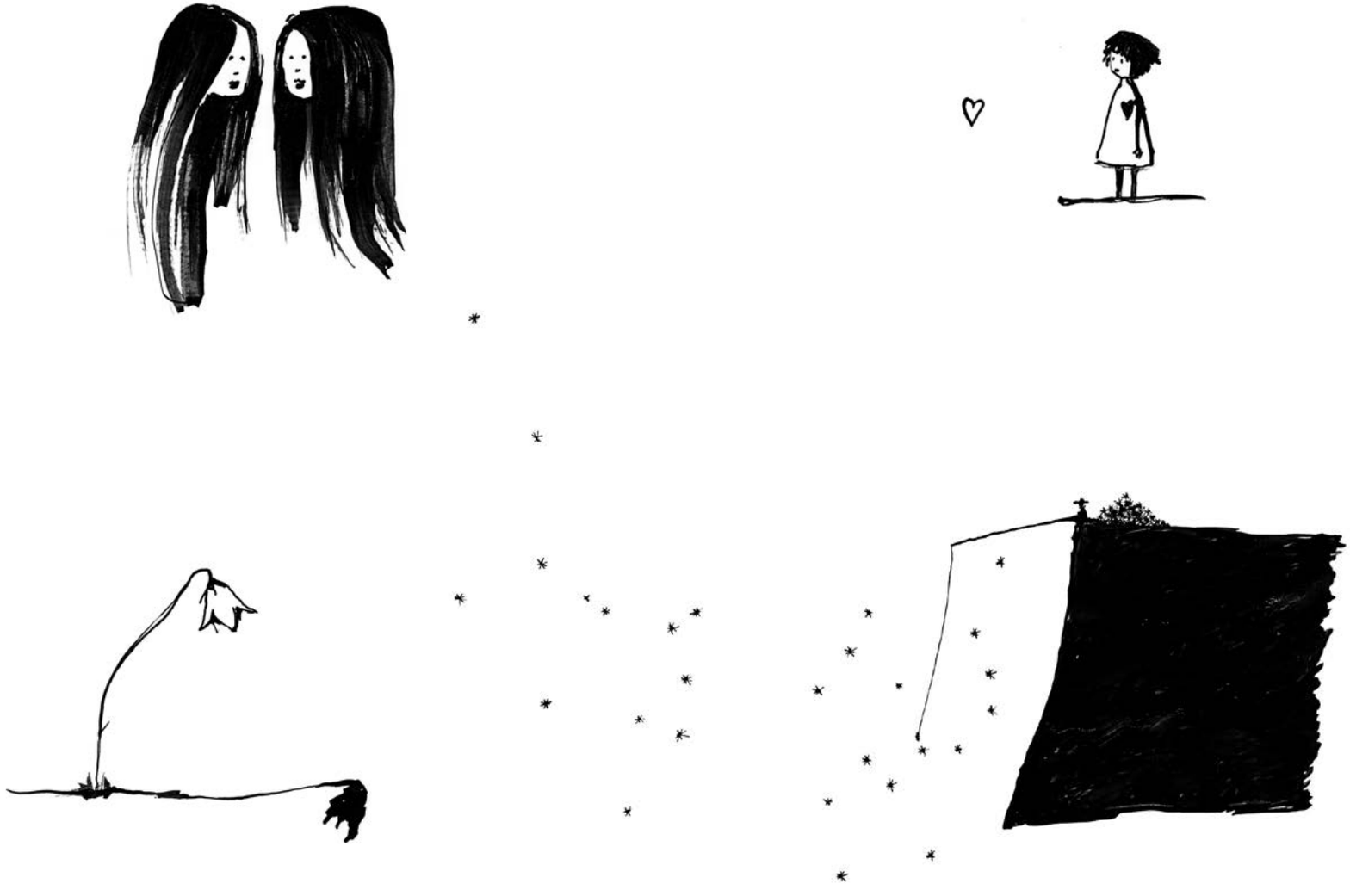


Illustration: Poetry Book „Kleiner Fuchs“ · Ivo C. Ludwig
Publisher: Edition Braus Berlin

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

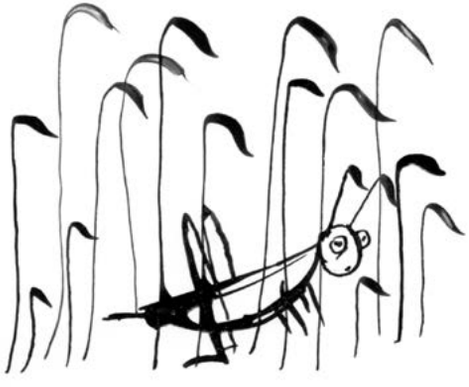


Illustration: Poetry Book „Kleiner Fuchs“ · Ivo C. Ludwig
Publisher: Edition Braus Berlin

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Redesign: GEO Magazine 2015/2017 · Creative Direction/Design 2015-2020
Editor-in-Chief: Dr. Christoph Kucklick · Publisher: Gruner + Jahr · Various Awards

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

ÄTHIOPIEN

# Khat

**Ein Brei aus grünen Blättern berauscht die Menschen am Horn von Afrika. Die Droge, die sie kauen, prägt ihr Leben – und die Wirtschaft. Khat macht wenige reich, andere arm. Bauern und Dealer liefern sich täglich einen Wettlauf gegen die Zeit, denn der Wirkstoff verfliegt im Nu**

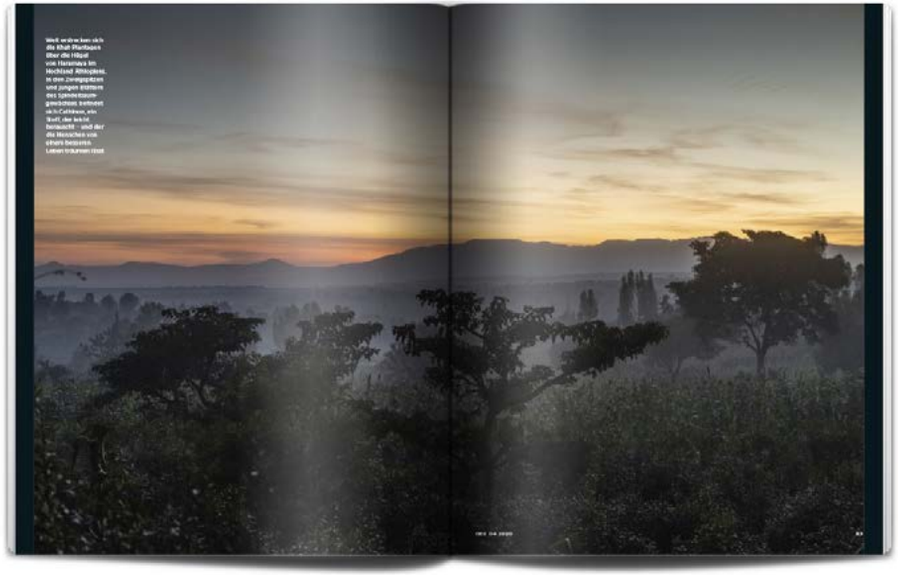
*Text und Fotos: Daniel Etter*

Der Khat-Bauer Mustafa Mume erntet die Blätter auf seiner Plantage in Äthiopiens Hochland und kaut die Droge dabei selbst: Zermalmt quillt sie zwischen seinen Zähnen hervor und ruiniert allmählich sein Zahnfleisch. Die Pflanze bringt ihm einen bescheidenen Reichtum, den er mit Mais oder Hirse nie erzielt hätte



Creative Direction/Design: GEO Magazine · 2015-2020 · Publisher: Gruner + Jahr
Photography: Daniel Etter for GEO · Story „Droge Khat", GEO 04.2020

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024



Creative Direction/Design: GEO Magazine · 2015-2020 · Publisher: Gruner + Jahr
Photography: Daniel Etter for GEO · Story „Droge Khat", GEO 04.2020

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

# Im Reich der *schlauen* Schleimer

In unseren Wäldern hausen zauberhafte Wesen, die nicht von dieser Welt zu sein scheinen. Schleimpilze zählen zu den bizarrsten Schöpfungen der Evolution: Sie sind weder Pilz, noch Tier, noch Pflanze, besiedeln fast jeden Winkel der Erde, lösen schwierige Aufgaben, bilden komplexe Gemeinschaften – und bestehen meist nur aus einer einzigen Zelle

*Text: Kathartna von Ruschkowski*

Gegenüber einer Buchecker wirkt dieser Schleimpilz winzig – doch auch wunderschön: *Stemonitis axifera* bildet Büschel aus keulenförmigen Fruchtkörpern. In den feinen Hüllen reifen und lagern die Sporen, aus denen später die Einzeller keimen





Creative Direction/Design: GEO Magazine · 2015-2020 · Publisher: Gruner + Jahr
Photoeditor: Christian Gogolin · Story „Schleimpilze“, GEO 02.2020

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Creative Direction/Design GEO Magazine: · 2015-2020 · Publisher: Gruner + Jahr
Photoeditor: Christian Gogolin · Story „Schleimpilze“, GEO 02.2020

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Creative Direction/Design: GEO Magazine · 2015-2020 · Publisher: Gruner + Jahr
Photography Anonymous · Story „Hongkong“ GEO 3.2020 · Award: Hansel-Mieth-Preis 2021

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Creative Direction/Design: GEO Magazine · 2015-2020 · Publisher: Gruner + Jahr
Photography Anonymous · Story „Hongkong“ GEO 3.2020 · Award: Hansel-Mieth-Preis 2021

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Creative Direction/Design: GEO Magazine · 2015-2020 · Publisher: Gruner + Jahr
Photography Anonymous · Story „Hongkong“ GEO 3.2020 · Award: Hansel-Mieth-Preis 2021

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

# Auf unseren Wiesen wird es still.

# Verschw nden die Ins kt n bald für imm r?

Ein Verein von Insektenkundlern schreckte im Jahr 2017 die internationale Fachwelt auf: Die Forscher aus Krefeld meldeten, dass auf unserer Flur mehr als 75 Prozent weniger Insekten leben als noch vor 30 Jahren. Jetzt sind die Wissenschaftler den Ursachen auf der Spur. Ihre Erkenntnisse verheißen nichts Gutes

*Text: Anke Spatzmann, Fotos: Roman Pawlowski*

Intakte Idylle? Nein, Scheinwelt: Die Sommerwiese blüht auf dem Monheimer Campus des Chemiekonzerns Bayer – hier forscht das Unternehmen auf der Suche nach neuen Pflanzenschutzmitteln









Creative Direction/Design: GEO Magazine · 2015-2020 · Publisher: Gruner + Jahr
Photography: Roman Pawlowski for GEO · Story „Bestäuberkrise“ GEO 07.2019

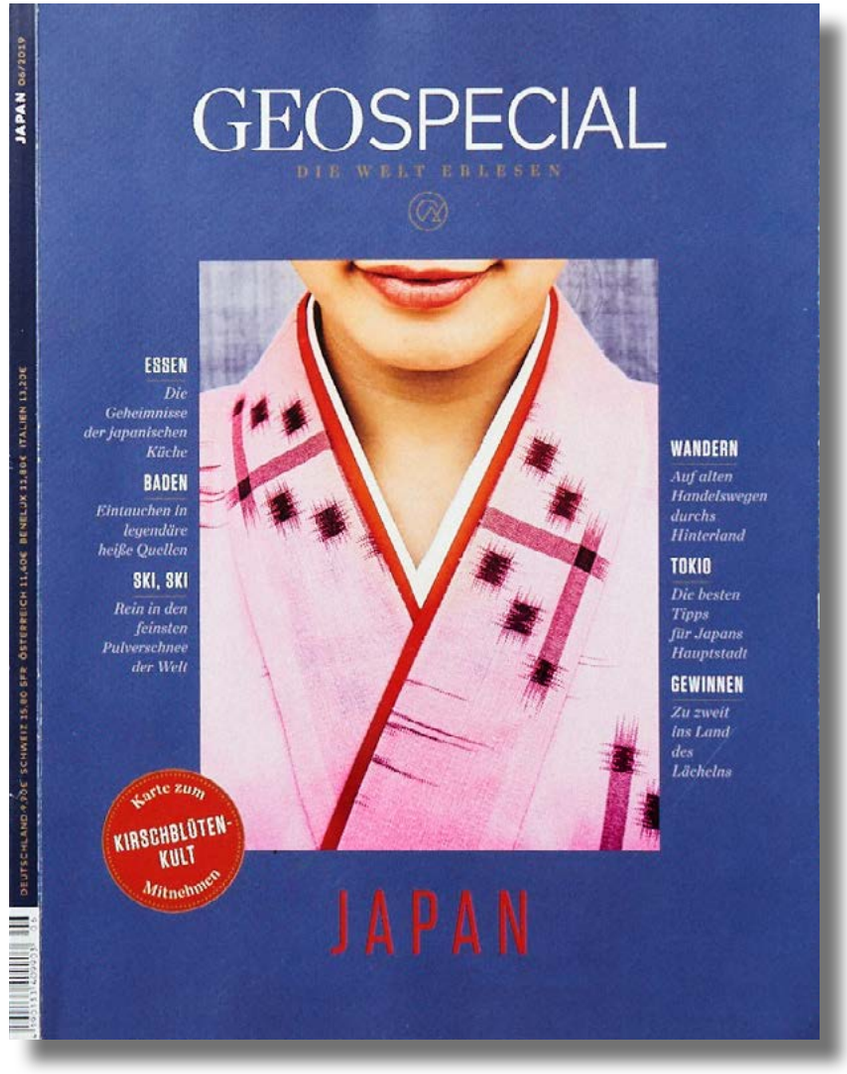
© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Creative Direction/Design: GEO Magazine · 2015-2020 · Publisher: Gruner + Jahr
Photography: Roman Pawlowski for GEO · Story „Bestäuberkrise“ GEO 07.2019

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Creative Direction/Development: GEO Perspektive
Editor-in-Chief: Dr. Christoph Kucklick · Publisher: Gruner + Jahr · Various Awards

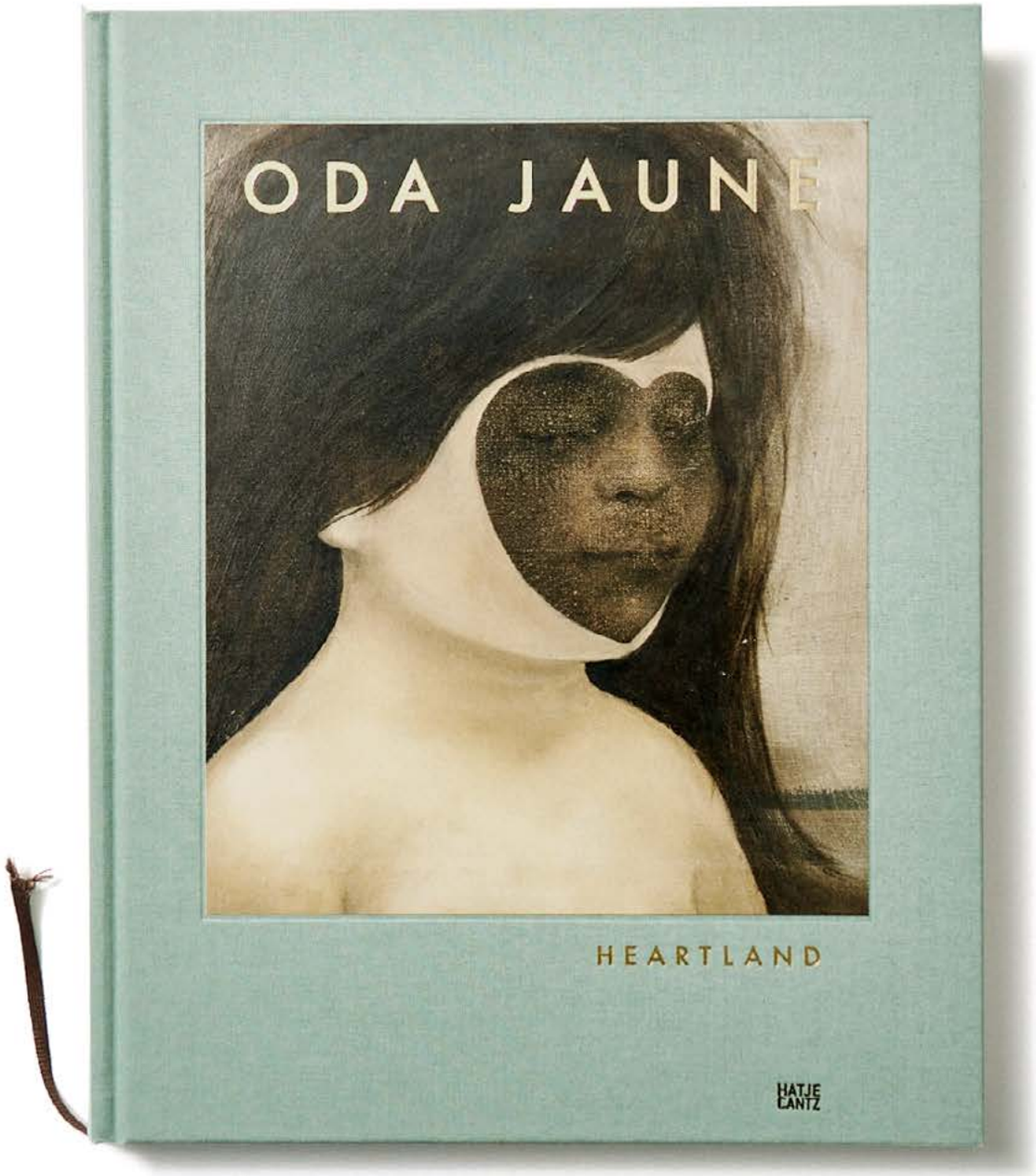
© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024





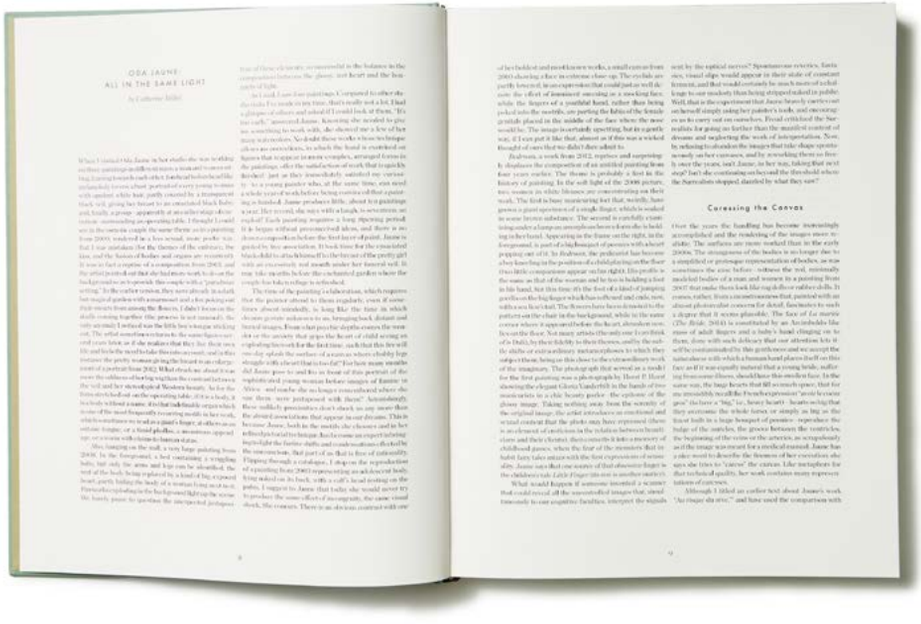

Creative Direction/Redesign/Design: GEO SAISON Magazine & GEO Special Magazine
Executive Art Director: Frank Strauss · Publisher: Gruner + Jahr

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024




Design: Artist book „Heartland“ · Oda Jaune
Publisher: Hatje Cantz

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024



28

Design: Artist book „Heartland“ · Oda Jaune
Publisher: Hatje Cantz

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

ODA JAUNE

*Biography*

*Born 1979 in Sofia, Bulgaria*
*Lives and works in Paris, France*

Education

1998 – 2002, Studies at the Kunstakademie Düsseldorf, Germany

**Solo Exhibitions** (Selection)

2018
*Heartland*
National Gallery,
Sofia, Bulgaria

2017
*All White*
Galerie Templon,
Brussels, Belgium
*Sculptures*,
Galerie Michael Fuchs,
Berlin, Germany

2016
*Blue Skies*,
Galerie Templon,
Paris, France

2013
*Masks*,
Galerie Templon,
Paris, France

2013
Galerie Michael Fuchs,
Berlin, Germany

2011
*Confrontation Fêlée avec Hope – Oda Jaune*,
Musée Félicien Rops,
Namur, Belgium

2009
*I love it a Blue Moon*,
Galerie Templon,
Paris, France

2009
*May You See Rainbows*,
Galerie Templon,
Paris, France

2007
Fondazione Mudima,
Milan, Italy

2006
Galerie Davide Di Maggio,
Berlin, Germany

2004
Kunsthalle Koblenz,
Koblenz, Germany

**Group Exhibitions** (Selection)

2017
*Intérieurs*, La Banque,
Bétheune, France
*Peindre, dit elle*,
Musée des Beaux-arts
de Dole, Dole, France
*The Artists' Knight*, Gundelach
Curtis, Gumbesch, Belgium
*The Buff – Art In (Not) Lonely*,
Nhi ZEE, Ostend, Belgium

2016
*Archéologie du présent*,
Musée d'art moderne et
contemporain de Saint-Etienne,
Saint-Etienne, France
*Tu Jou*, Maison Particulière,
Brussels, Belgium
*Who Is Oda Jaune ?*,
Kamilla Pfeffer (dir.), Gebrüder
Berlin Filmgesellschaft (prod.),
KIM, Cologne (co-production)
Berlin International Film
Festival, Berlin, Germany

2015
*Peindre, dit elle*, Musée
départemental d'Art contemporain,
Rochechouart, France
*Le Centre ailleurs*, Maison Guerlain,
FIAC, Paris, France

2014
*Who's Afraid of Pictures?!?*,
Ecole Supérieure d'Art
et de Design, Grenoble, France

2012
*Hybride*, Fondation Francès,
Senlis, France
*Under Realism V 2.0*,
Galerija Progres,
Belgrade, Serbia
*Être chaise*, Oda Jaune
Sandra Vasquez de la Horra,
Maison de la Culture
de la Province de Namur,
Namur, Belgium

2011
Rue consulaire, La Maison Rouge,
Paris, France
*Mère Kantenbuster?*,
Mc Collection Room,
Berlin, Germany
*Mixer à Feux*, Maison de la
Culture de la Province
de Namur, Namur, Belgium
*Einsteins' Lift*, Maison
Particulière, Brussels, Belgium

2008
*The Beautiful Lightness of Being – The Metaphor of the Space*,
La Biennale di Venezia,
11. Mostra Internazionale
di Architettura, Palazzo
Pesaro Papafava, Venice, Italy

2007
*Malleotte 2*, Fondazione
Mudima, Milan, Italy
*Plus Two – Contemporary Art from Bulgaria and Romania*,
Museum Küppersmühle,
Duisburg, Germany
*Malleotte 2*, Schloss Plüschow,
Mecklenburgisches Künstlerhaus,
Plüschow, Germany

2005
Empire Art Award 2005
*Die Zukunft ist Nacht*
*Frustration oder Innovation?*,
NDR – Forum, Düsseldorf,
Museum Baden, Solingen,
Germany

*Twenty Hour Living*
*Artists in China*,
White Space, Beijing, China

2002
Schöne Aussicht,
*Herr Schweiss*,
Galerie Otto Schweiss,
Cologne, Germany

**Public Collections**

FNAC, Fond National d'Art
Contemporain, France Maison
Rouge, Antoine de Galbert
Foundation, Paris, France
Francès Foundation,
Senlis, France Maison
Particulière – Art Center,
Brussels, Belgium
Collection BORIS,
Berlin, Germany
JPMorgan Chase Art
Collection, New York, USA

**Publications** (Selection)

2017
*Il Isle Sculptures*,
Helge Cantz,
text: Olivier Kaeppelin

2016
*Oda Jaune: Blue Skies*,
Galerie Daniel Templon,
text: Alain Berland

2015
*Masks*, editor: Distanz

2013
*Beyond Fabric*,
Michel Fuchs Galerie,
text: Ansgar Lorenz

2012
*Être chaire*, Maison
de la Culture de la Province
de Namur, Namur,
text: Jeanette Zwingenberger

2011
*Mixer à Feux*,
Maison de la Culture
de la Province
de Namur, Namur,
text: Claude Lorent

2010
Oda Jaune: *Once in a Blue Moon*, Galerie Templon,
text: Judicaël Lavrador
*Oda Jaune: First Water*,
100 Watercolors,
Helge Cantz,
text: Robert Fleck

2009
Oda Jaune:
*May You See Rainbows*,
Galerie Daniel Templon,
text: Catherine Millet

2008
*The Beautiful Lightness of Being – The Metaphor of the Space*,
La Biennale di Venezia,
11. Mostra Internazionale
di Architettura

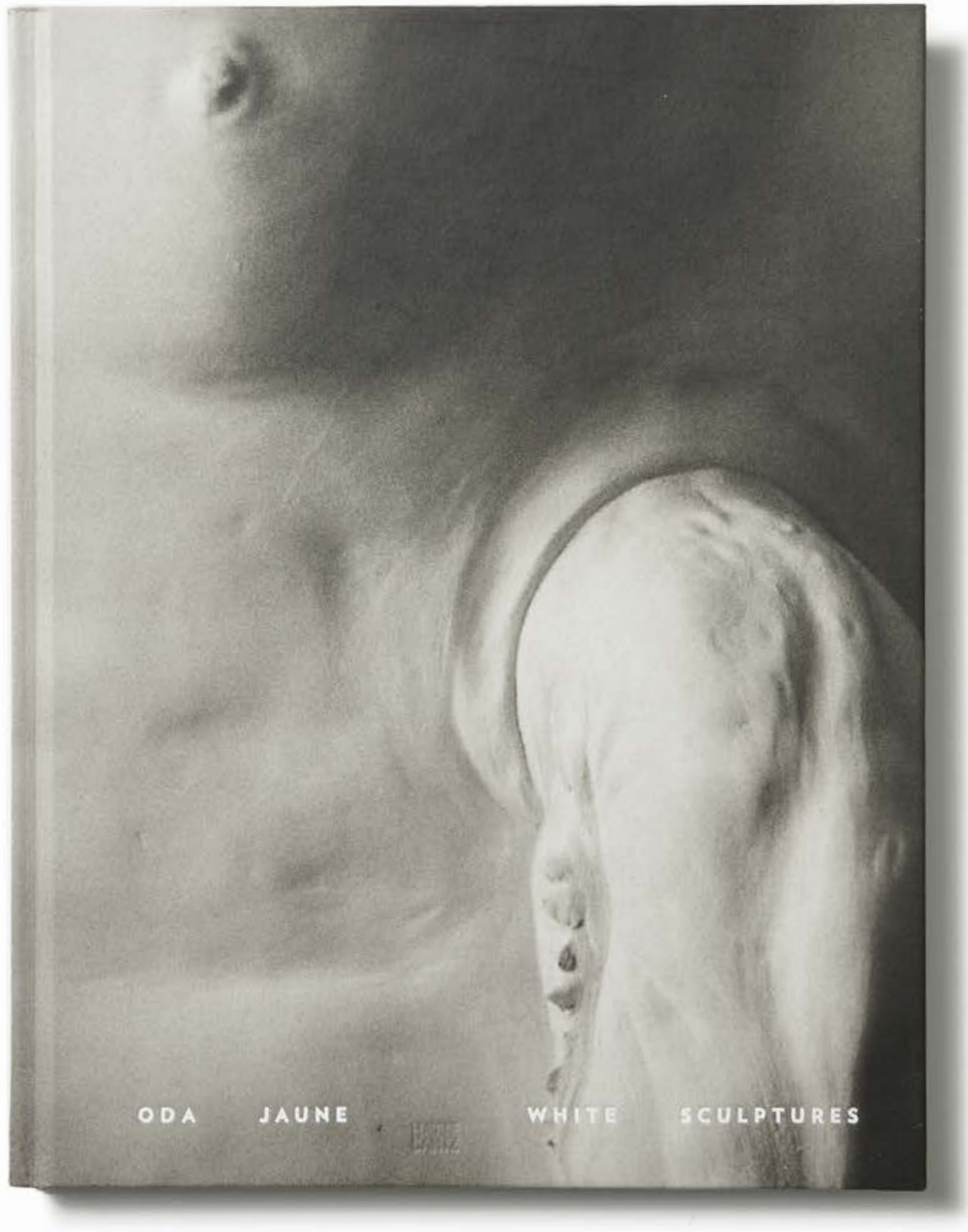
2007
Oda Jaune: *Il mistero sugli abiti pittura*,
Fondazione Mudima Milano,
text: Achille Bonito Oliva

2006
Oda Jaune: *Paintings*,
Galerie Davide Di Maggio
Berlin,
text: Genine Borchardt

2004
Oda Jaune,
Kunsthalle Koblenz

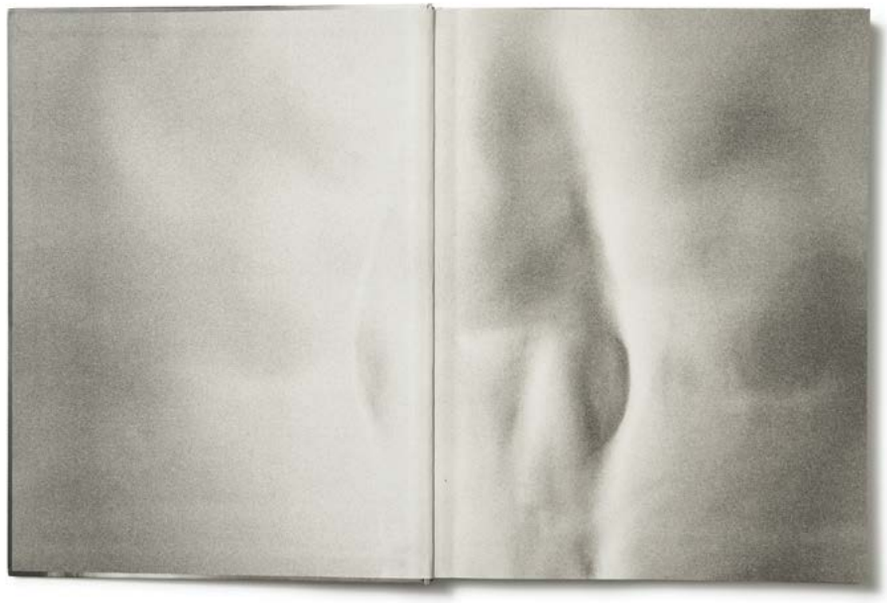
Design: Artist book „Heartland“ · Oda Jaune
Publisher: Hatje Cantz

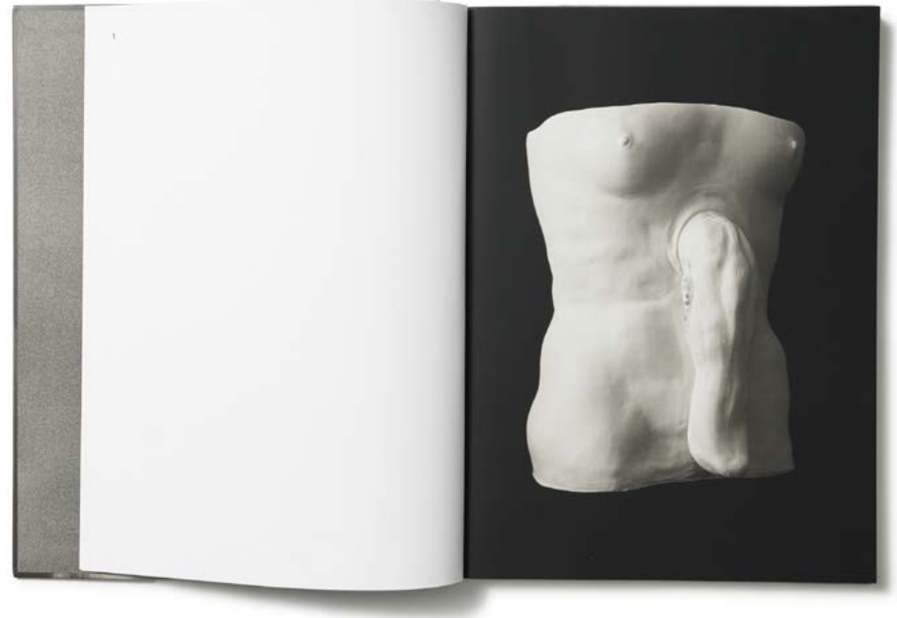
© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024




Design: Artist book „White Sculptures“ · Oda Jaune
Publisher: Hatje Cantz

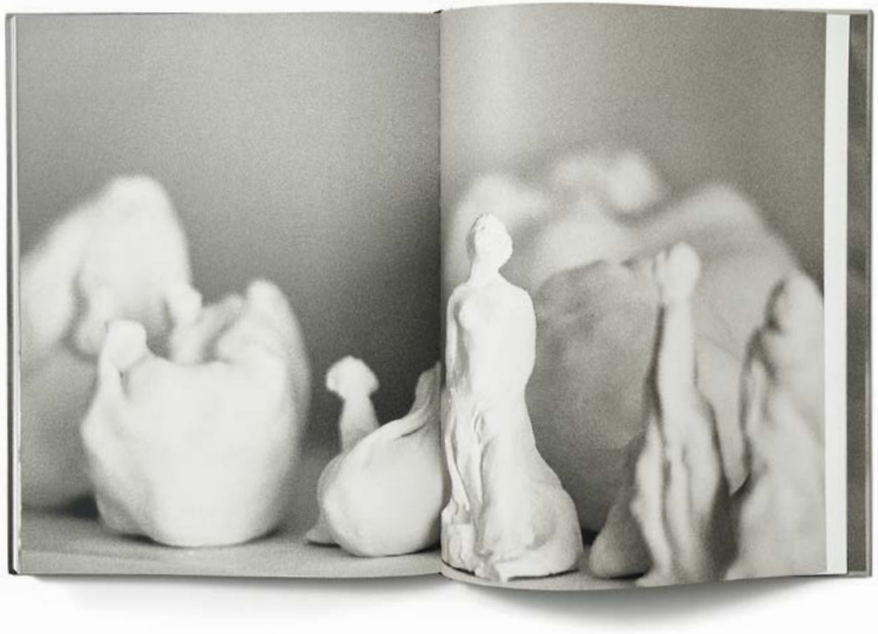
© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024





Design: Artist book „White Sculptures“ · Oda Jaune
Publisher: Hatje Cantz

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024



**2016**
*Archéologie du présent.*
Musée d'art moderne et contemporain de Saint-Etienne, Saint-Etienne, France
*To Be.*
Maison Particulière, Brussels, Belgium
**2015**
*Peindre, dit-elle.*
Musée départemental d'Art contemporain, Rochechouart, France
*La Genre Idéal.*
Maison Guerlain, FIAC, Paris, France
**2014**
*Who's afraid of picture(s) ?.*
Ecole Supérieure d'Art et de Design, Grenoble, France
**2012**
*Hybride.* Fondation Francès, Senlis, France
*Under Realism V 2.0.* Progres Gallery, Belgrade, Serbia
*Entr-chats.* Oda Jaune / Sandra Vasquez de la Horra. Maison de la Culture de la Province de Namur, Namur, Belgium
**2011**
*Tout carrément.*
La maison rouge, Paris, France
*Alles Kannibalen?.*
My Collectors Room, Berlin, Germany
*Mises à l'eau.*
Maison de la Culture de la Province de Namur, Namur, Belgium
*Finissez S.O.*
Maison Particulière, Brussels, Belgium
**2009**
*The Bearable Lightness of Being – The Metaphor of the Space.*
La Biennale di Venezia, 11. Mostra Internazionale di Architettura, Palazzo Pesaro Papafava, Venice, Italy
**2007**
*Malkunst 2.*
Fondazione Mudima, Milan, Italy
*Plus two – Contemporary Art from Bulgaria and Romania.*
Museum Kuppersmühle, Duisburg, Germany
*Malkunst 2.*
Schloss Plötzkow, Mecklenburgisches Künstlerhaus, Plötzkow, Germany
**2006**
*Eingriffe Art Award 2007 – Die Zukunft in Medien. Faszination oder Innovation?*
NRW – Forum, Düsseldorf, Museum Baden, Solingen, Germany
*Seventy-Four Living Artists in China.*
White Space, Beijing, China
**2002**
*Schöne Aussichten.* Herr Schramm, Galerie Otto Schweers, Cologne, Germany

Publications (selection) /
Veröffentlichungen (Auswahl) /
Publications (sélection)
**2016**
*Oda Jaune, Blue Skies.*
Galerie Daniel Templon
text: Alain Berland
**2015**
*Oda Jaune, If You Close Your Eyes.*
Rizzoli Publishing
text: Catherine Millet
*Oda Jaune: Masks.*
Distanz Verlag
**2013**
*Beyond Eden.*
Michel Fuchs Galerie,
text: Ayesgar Lorenz
**2012**
*Entr-chats.*
Maison de la Culture de la Province de Namur, Namur,
text: Jeanette Zwingenberger
**2011**
*Mises à l'eau.*
Maison de la Culture de la Province de Namur, Namur,
text: Claude Lorent
**2010**
*Oda Jaune, Once on a Blue Moon.*
Galerie Daniel Templon,
text: Jerôme Lorrador
*Oda Jaune, Final Water,*
Hatje Cantz
text: Robert Fleck
**2009**
*Oda Jaune, May You See Rainbows.*
Galerie Daniel Templon,
text: Catherine Millet
**2008**
*The Bearable Lightness of Being – The Metaphor of the Space.*
La Biennale di Venezia,
11a Mostra Internazionale di Architettura

**2007**
*Oda Jaune, Il mistero buffo della pittura.*
Fondazione Mudima Milano,
text: Achille Bonito Oliva
**2006**
*Oda Jaune, Paintings.*
Galerie Davide Di Maggio Berlin,
text: Gesine Borchardt
**2004**
*Oda Jaune,*
Kunsthalle Koblenz

**Documentaries /**
**Dokumentationen /**
**Documentaires**
*Who is Oda Jaune ?*
A film directed by Kamilla Pfeffer,
prod: Gebrüder Beetz Filmproduktion,
co-prod: KHM, Cologne,
Berlin International Film Festival,
Berlin, Germany

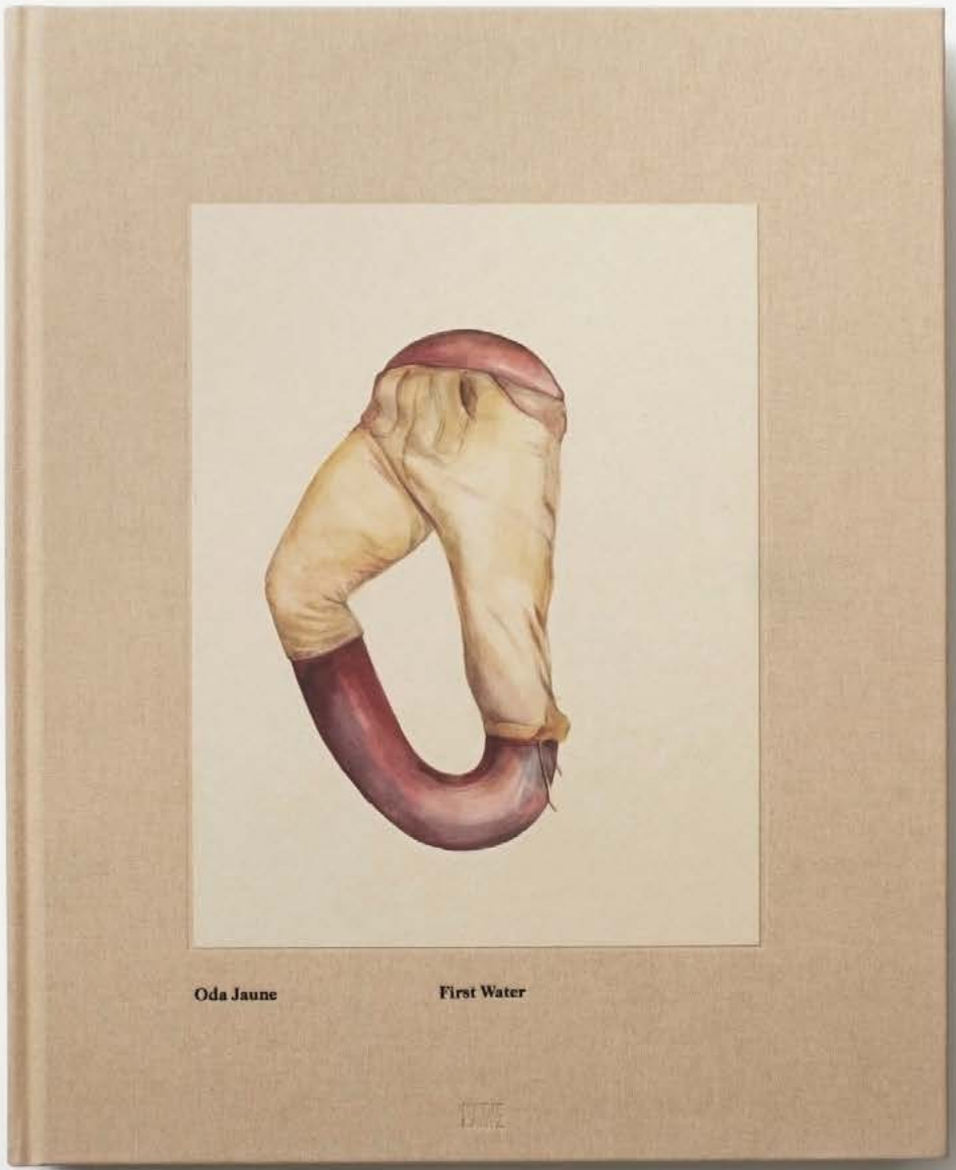
**Collections /**
**Sammlungen /**
**Collections**
FNAC, Fond National d'Art Contemporain, France
Maison Rouge, Antoine de Galbert Foundation, Paris, France
Francès Foundation, Senlis, France
Maison Particulière – Art Center, Brussels, Belgium
Collection BOROS, Berlin, Germany
JP Morgan Chase & Co Art Collection, New York, USA

**Awards & Prizes /**
**Preise und Auszeichnungen /**
**Prix et distinctions**
**2002**
Prix Pierre Cardin pour la peinture

Oda Jaune Biography / Biografie / Biographie

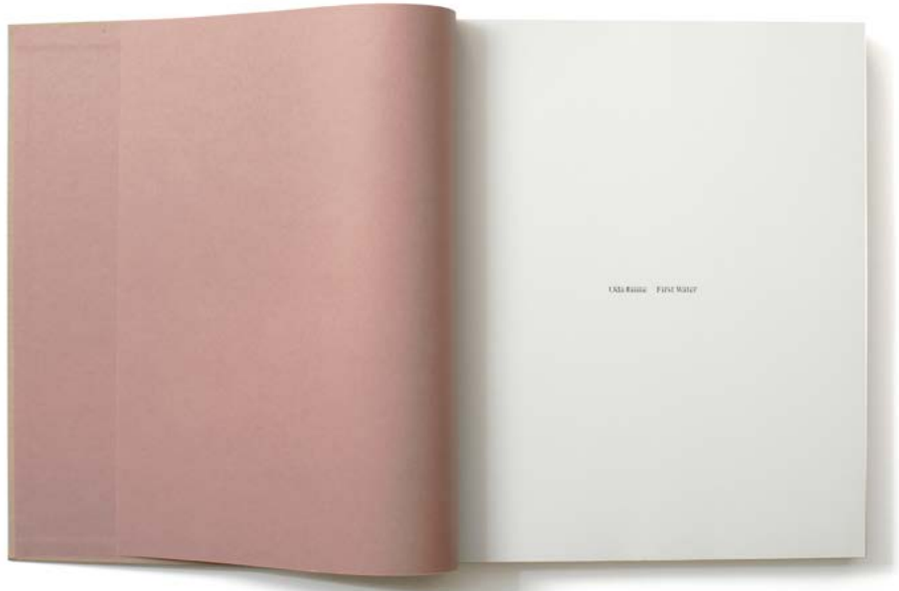
Design: Artist book „White Sculptures“ · Oda Jaune
Publisher: Hatje Cantz

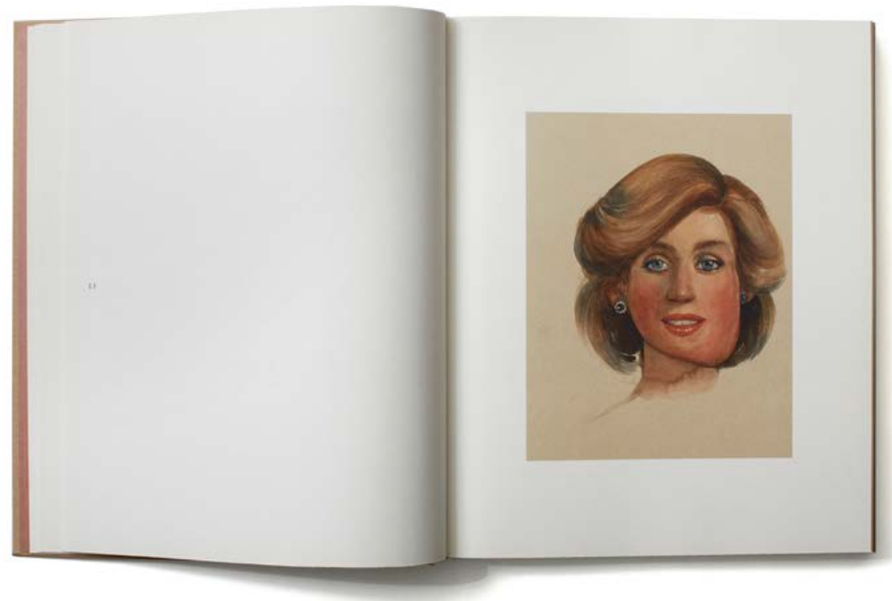
© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024




Design: Artist book „Heartland“ · Oda Jaune
Publisher: Hatje Cantz

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024



A Panorama of Life
*Robert Fleck*

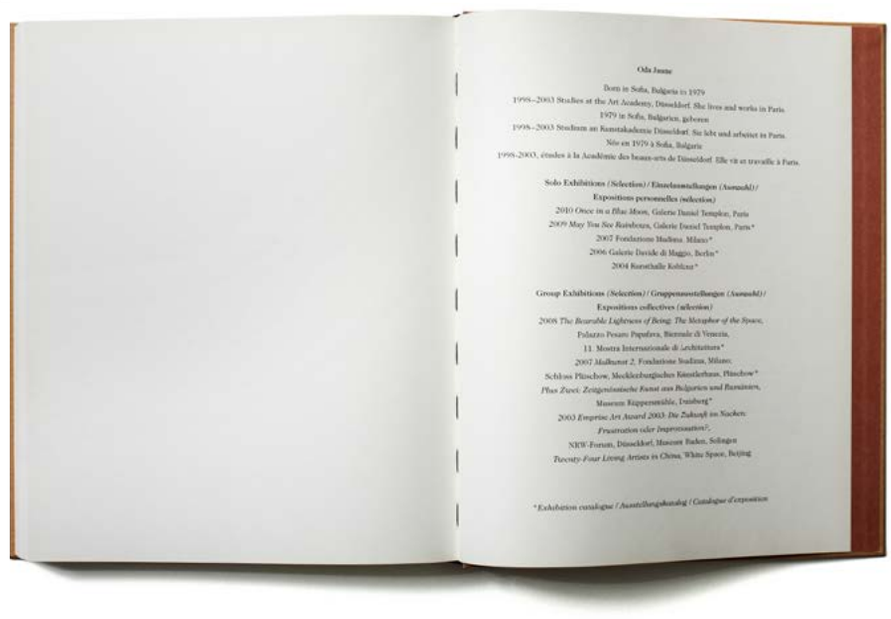
Most of an acorn's rind is located on the upper third of its body, its form more closely resembling a hat than a rind. A black circle around the middle of the acorn accentuates the metamorphosis of the form. It transforms the fruit's appearance into a bird house. The shape of the ring enhances the impression that the form as a whole continues at its upper end. The viewer grins and thinks that the acorn has been transformed into a bird house by means of the watercolor. One arrives at the reassuring conclusion that one has understood and visually grasped the adaptation of two alien bodies. In this instance, a bird house has the form of an acorn. The pictorially invented metamorphosis directly conveys this visual wit. But then the viewer sees another element emerging from the hybrid body, which is not so easy to distinguish. It is brown-colored. It is, in fact, excrement. What is that doing there? Is the picture a kind of rebus, a visual puzzle with subconscious elements, as in Surrealism? Or is this a demonstration of the ability of painting to invent bodies and let them flow into one another through the transformation of form, until the leeway defined by the paper or the canvas has been exhausted?

This book presents a collection of one hundred of such watercolors, created by Oda Jaune since 2007. They are made with a little box of watercolors on a series of about 120 lightly tinted sheets, all of which come from a single bundle of paper. The artist purchased the discontinued Annigoni paper, manufactured by the Cartiera Magnani factory, which was founded in Pescia in 1404, from a shop in Düsseldorf. The quality of the paper and its soft shading bear a faint resemblance to skin, a subject which has interested the artist for some time. She created the first pictures while still in Düsseldorf, but the bulk of the body of work took shape in Paris, where Oda Jaune has lived and worked for the last two years. The pictures from this series were shown over the past few years in exhibitions and fairs and in private collections in several countries. The artist's intention was to collect retroactively nearly all the pictures from this series—at last count, one hundred—in a book dedicated to this particular body of work, in order to display them in a form that was as unmediated as possible.

The form of the book itself creates the opportunity to perceive the coherence of this ensemble. It lends itself to combining the individual perception of each picture—placed one at a time on a two-page spread—with the cinematic progression of their various subjects on paper. Oda Jaune worked on the design for this intuitive and sensitive series of reproductions for several months. The individual motifs and figural constellations that appear in the pictures were not, however, serially conceived. Rather, they are the product of a process of the artist's ongoing work in the last few years, whereby from time to time she juxtaposed her painting on canvas to the watercolor work on the tinted sheets from Italy, which was governed by the laws of a completely different technique and medium. The progression of the pictures in this volume underscores other qualities in the watercolors, which were not apparent in the smaller groups of watercolors exhibited until now in various individual and group exhibitions and at art fairs. The book emphasizes the individual pictures, pointing out at the same time narrative sequences between the individual watercolors, which reveal these works not only as important testimonies of the approach of a younger generation of artists, but also as an unintended pictorial novel about the view of a new generation coming of age in the first years of this century.

Most of the individual watercolors in this series were created over the course of one day, on a procedure similar to the artist's approach to oil painting, but in which two properties of watercolors compelled her to reverse her customary way of working with oil. One is that the work must be completed in a single sitting, because, once the colors dry, which happens within a few hours, the picture can no longer be altered. The other is that, with this technique, every stroke on the surface of the paper is indelible.

In this series of works, Oda Jaune has productively used these fundamental characteristics of watercolor to the advantage of the way she paints. She begins the watercolors each time with a basic mood and without a previously determined pictorial idea. The reproduction of a dream or daydream is never involved and she seldom makes use of previous sketches. Similarly, titles and verbal concepts play almost no role in the genesis of the picture. Her concern is to approach the surface of the paper with as little reservation as she does when she begins a new picture on an unprimed canvas. The process, however, is curtailed by the parameters dictated by the watercolor. The freely established lines, from which complex constellations of bodies and objects are corresponding semi-narrative contours emerge in her works on canvas, function as the points of departure in this case as well. But with the watercolor pictures, there is no turning back, neither by painting over nor erasing nor removing the pigment. If, from the standpoint of composition, she carries out the free development of the picture idea in the watercolors as unchecked as she does on



**Oda Jaune**

Born in Sofia, Bulgaria in 1979
1998–2003 Studies at the Art Academy, Düsseldorf. She lives and works in Paris.
1979 in Sofia, Bulgarien, geboren
1998–2003 Studium an Kunstakademie Düsseldorf. Sie lebt und arbeitet in Paris.
Née en 1979 à Sofia, Bulgarie
1998–2003, études à la Académie des beaux-arts de Düsseldorf. Elle vit et travaille à Paris.

**Solo Exhibitions (Selection) / Einzelausstellungen (Auswahl) / Expositions personnelles (selection)**
2010 *Once in a Blue Moon*, Galerie Daniel Templon, Paris
2009 *May You See Rainbows*, Galerie Daniel Templon, Paris*
2007 Fondazione Mudima. Milano*
2006 Galerie Davide di Maggio, Berlin*
2004 Kunsthalle Koblenz*

**Group Exhibitions (Selection) / Gruppenausstellungen (Auswahl) / Expositions collectives (sélection)**
2008 *The Bearable Lightness of Being: The Metaphor of the Space*, Palazzo Pesaro Papafava, Biennale di Venezia,
11. Mostra Internationale di Architettura*
2007 *Mailbatsat 2*, Fondazione Sudima, Milano;
Schloss Plüschow, Mecklenburgisches Künstlerhaus, Plüschow*
*Plus Zwei: Zeitgenössische Kunst aus Bulgarien und Rumänien*,
Museum Küppersmühle, Duisburg*
2003 *Emprise Art Award 2003: Die Zukunft im Nacken: Frustration oder Inspiration?*,
NRW-Forum, Düsseldorf; Museum Baden, Solingen
*Twenty-Four Living Artists in China*, White Space, Beijing

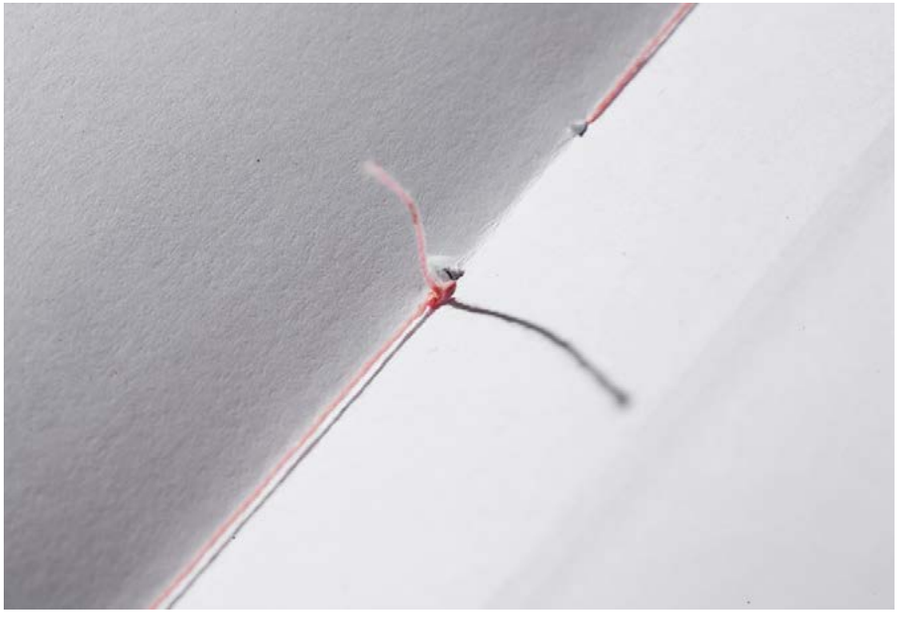
*Exhibition catalogue / Ausstellungskatalog / Catalogue d'exposition

Design: Artist book „First Water“ · Oda Jaune
Publisher: Hatje Cantz

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

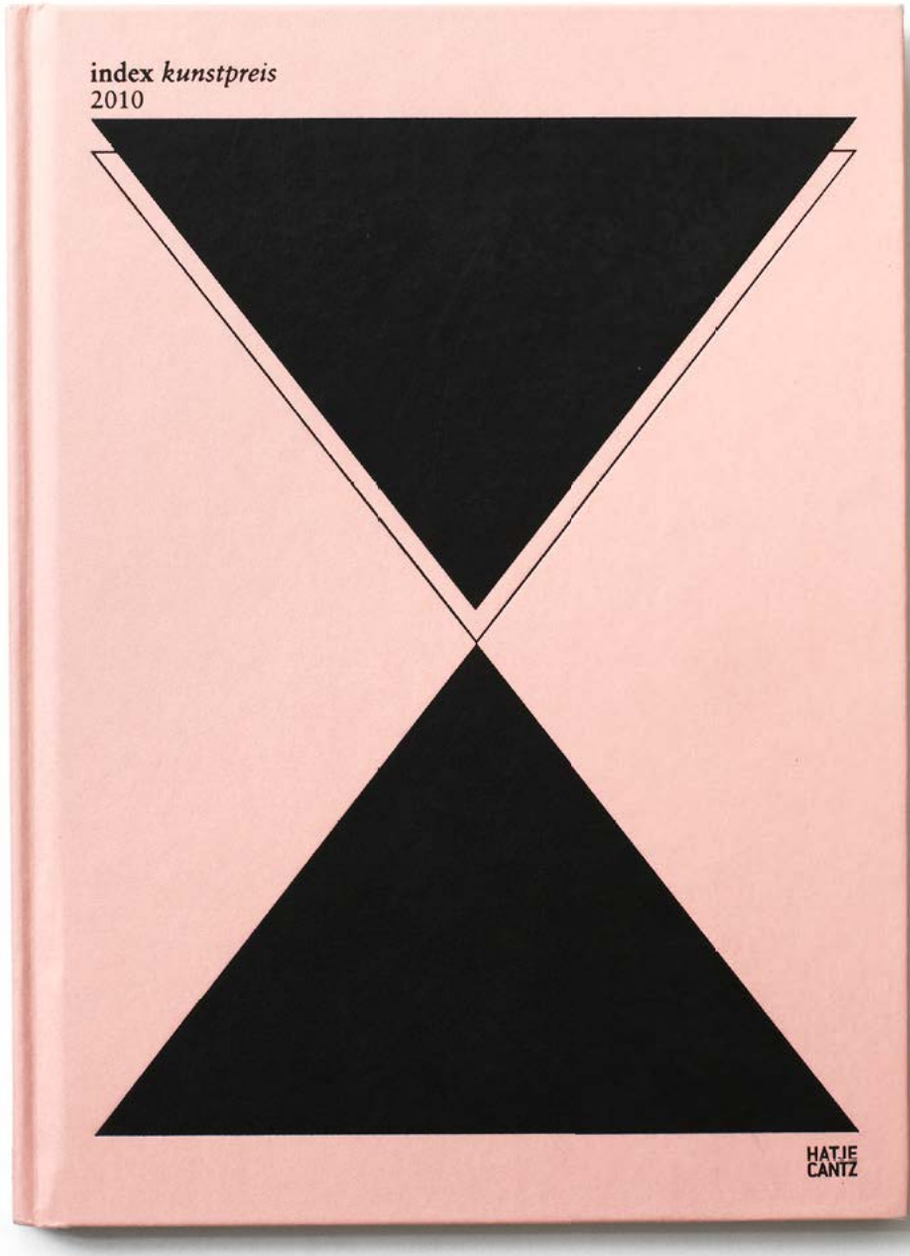
Design: Artist book „Pink is where the heart is“ · Henrik Eiben
Published by the Artist

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024



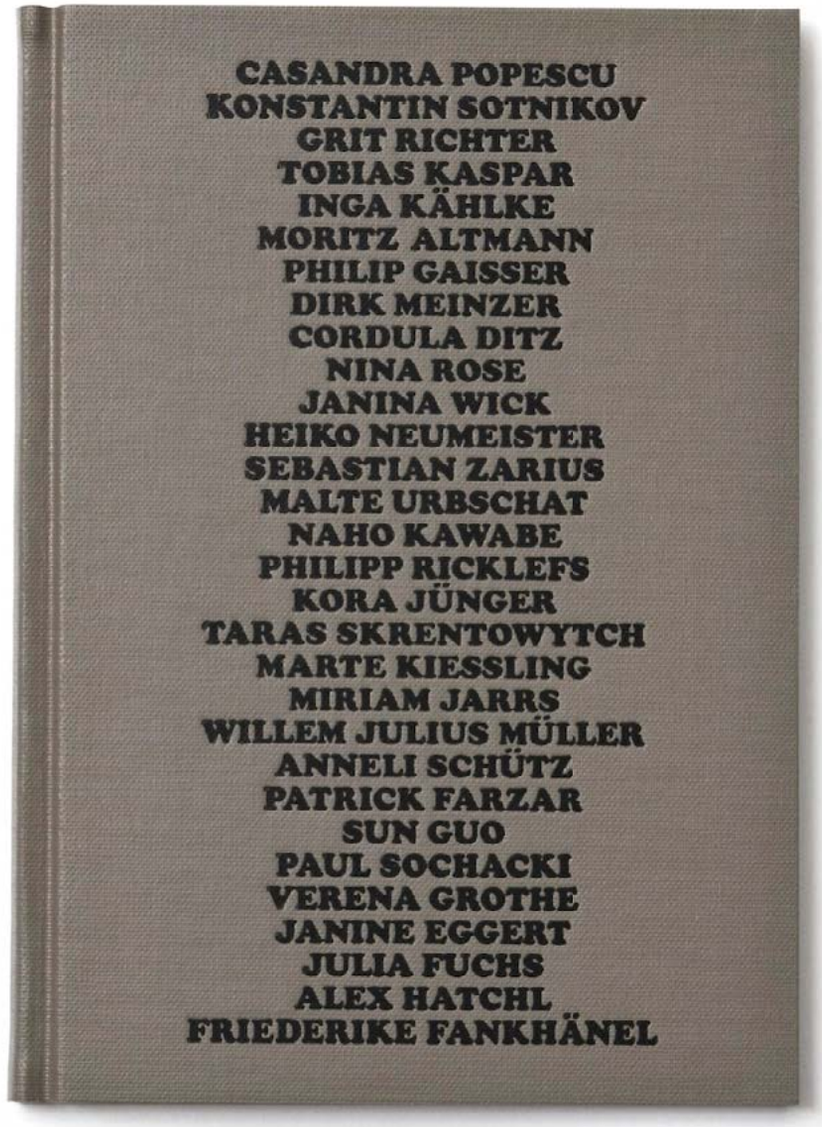
Design: Artist book „Pink is where the heart is“ · Henrik Eiben
Published by the Artist

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024




Design: Catalogue „Index Kunstpreis“
Publisher: Hatje Cantz

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024






Design: Catalogue „Index“
Publisher: Elena Winkel

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Design: Catalogue „Peter Krauskopf"
Publisher: Jochen Hempel, Leipzig

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Corporate/Packaging design: „Terra Amata“ · Lettering
German/Italian organic food brand

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Corporate/Packaging design: „Terra Amata"
German/Italian organic food brand

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Corporate/Packaging design: „Terra Amata“
German/Italian organic food brand

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

TIPO 2
___ KG

PASTA
DI GRANO DURO ANTICO
BIOLOGICO

FARINA DI
GRANO TENERO ANTICO
BIOLOGICO

TIPO 2
___ KG

PASTA
DI GRANO DURO ANTICO
BIOLOGICO

FARINA DI
GRANO TENERO ANTICO
BIOLOGICO



Corporate/Packaging design: „Terra Amata“
German/Italian organic food brand

© Anna Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Corporate/Packaging design: „Terra Amata“
German/Italian organic food brand

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Redesign/Logo/Lettering/Icon: LILA LOVES IT
Manufactory for sustainable dog products

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Redesign/Logo/Lettering/Icon: LILA LOVES IT · Manufactory for sustainable dog products
Design in use · Executive Art Director Pablo Diaz

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

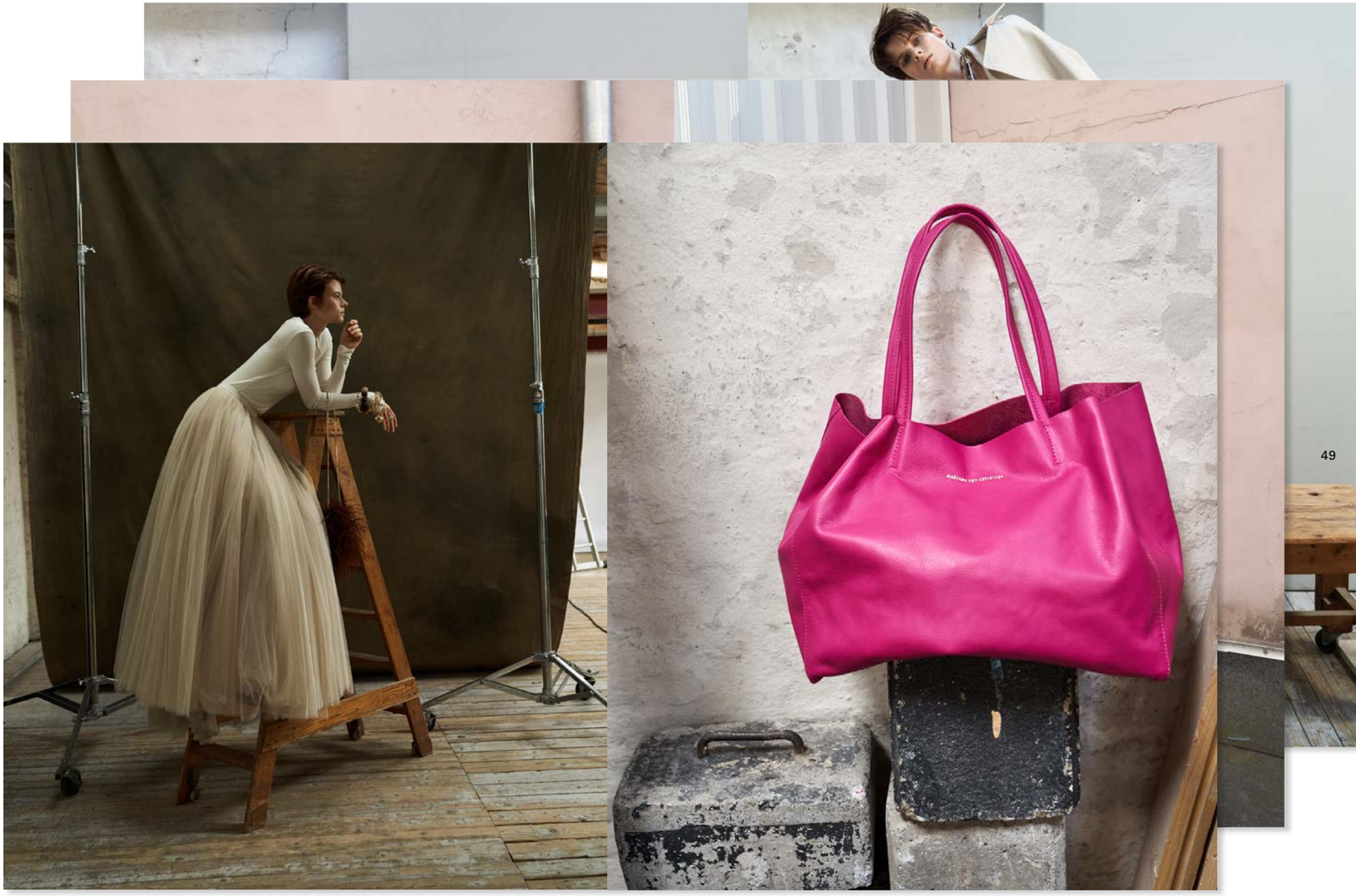
Corporate Design: Marjana von Berlepsch · Covers



© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

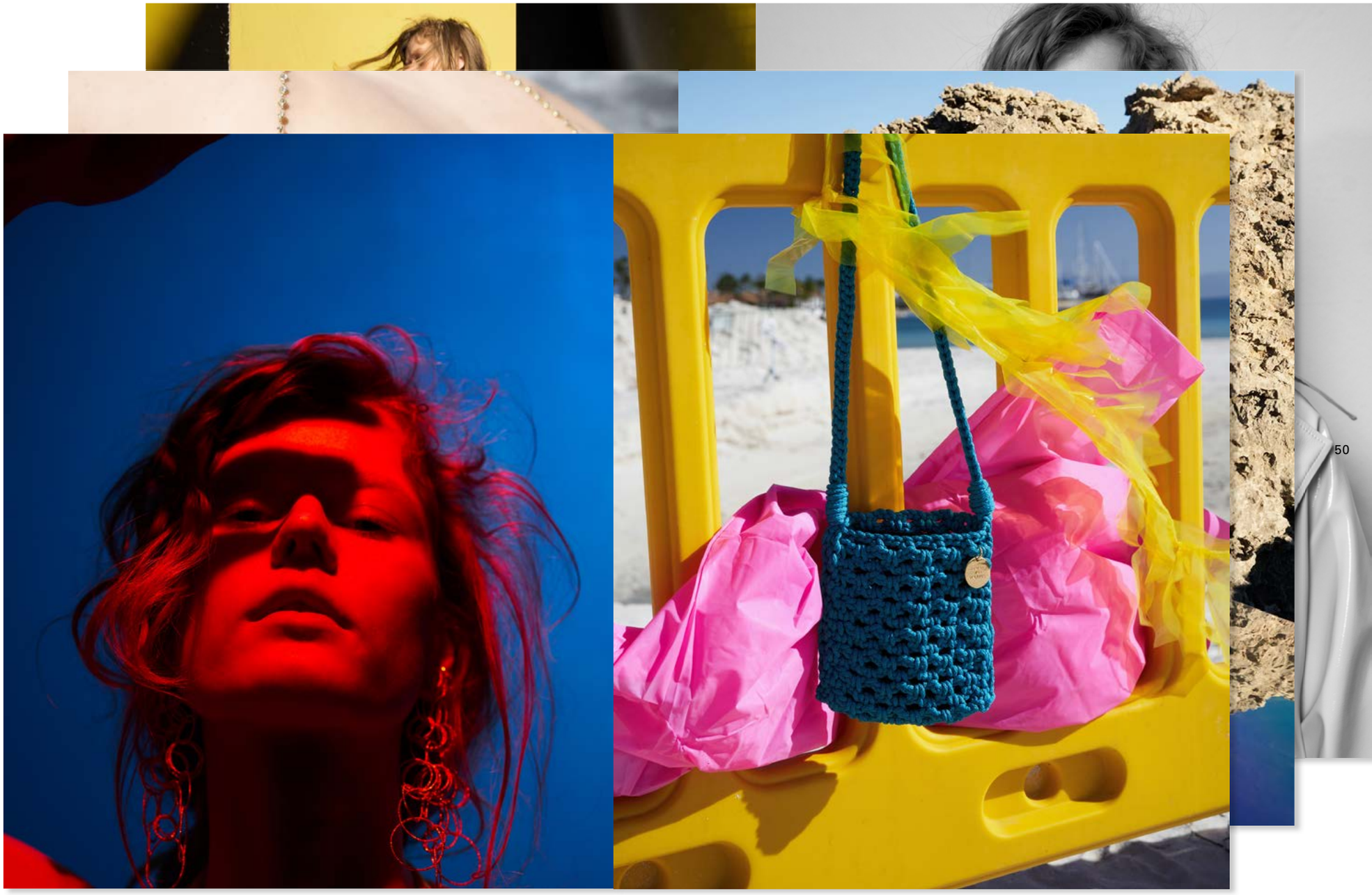
Seasonal web and social media campaign · Spring/Summer 2024 · Marjana von Berlepsch
Storytelling/Moving image/Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024



Seasonal web and social media campaign · Autumn/Winter 2023/24 · Marjana von Berlepsch
Storytelling/Moving image/Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024





Seasonal image, web and social media campaign: „Blue Ocean“ · Spring/Summer 2023 · Marjana von Berlepsch
Moving image/Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Double leporello I/II: „Blue Ocean“ · Spring/Summer 2023 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda) · Leporello II is glued into leporello I

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Double leporello II/II: „Blue Ocean“ · Spring/Summer 2023 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Double leporello I/II: „Home“ · Autumn/Winter 2022/2023 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda) · Leporello II is glued into leporello I

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Double leporello II/II: „Home“ · Autumn/Winter 2022/2023 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda) · Leporello II is glued into leporello I

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Leporello: „Tatiana" · Spring/Summer 2022 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Image Catalogue: „Working with Nature", Volume I + II · Autumn/Winter 2021/2022 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Image Catalogue: „Working with Nature", Volume I + II · Autumn/Winter 2021/2022 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

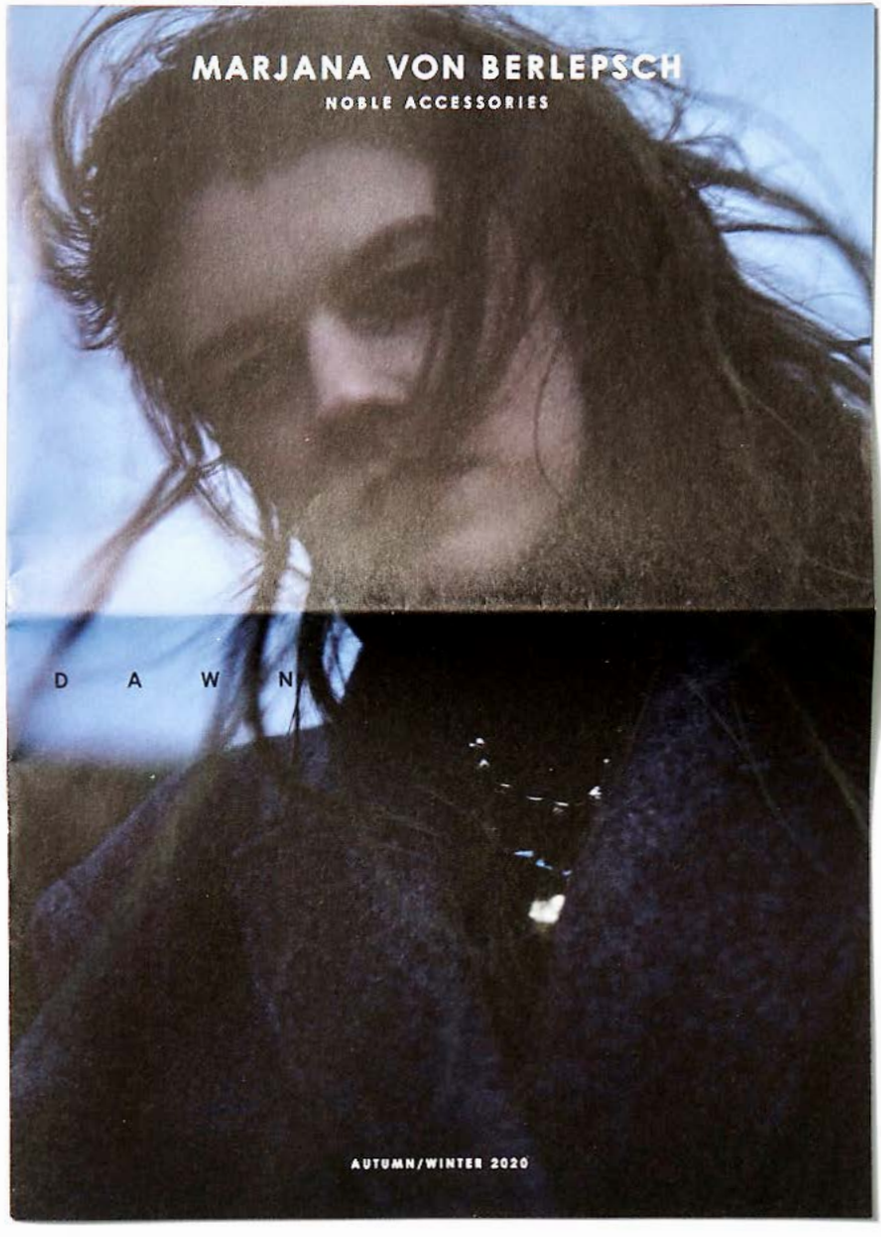
© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Image Catalogue: „ZEIT“, Spring/Summer 2021 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Image Catalogue: „ZEIT", Spring/Summer 2021 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024



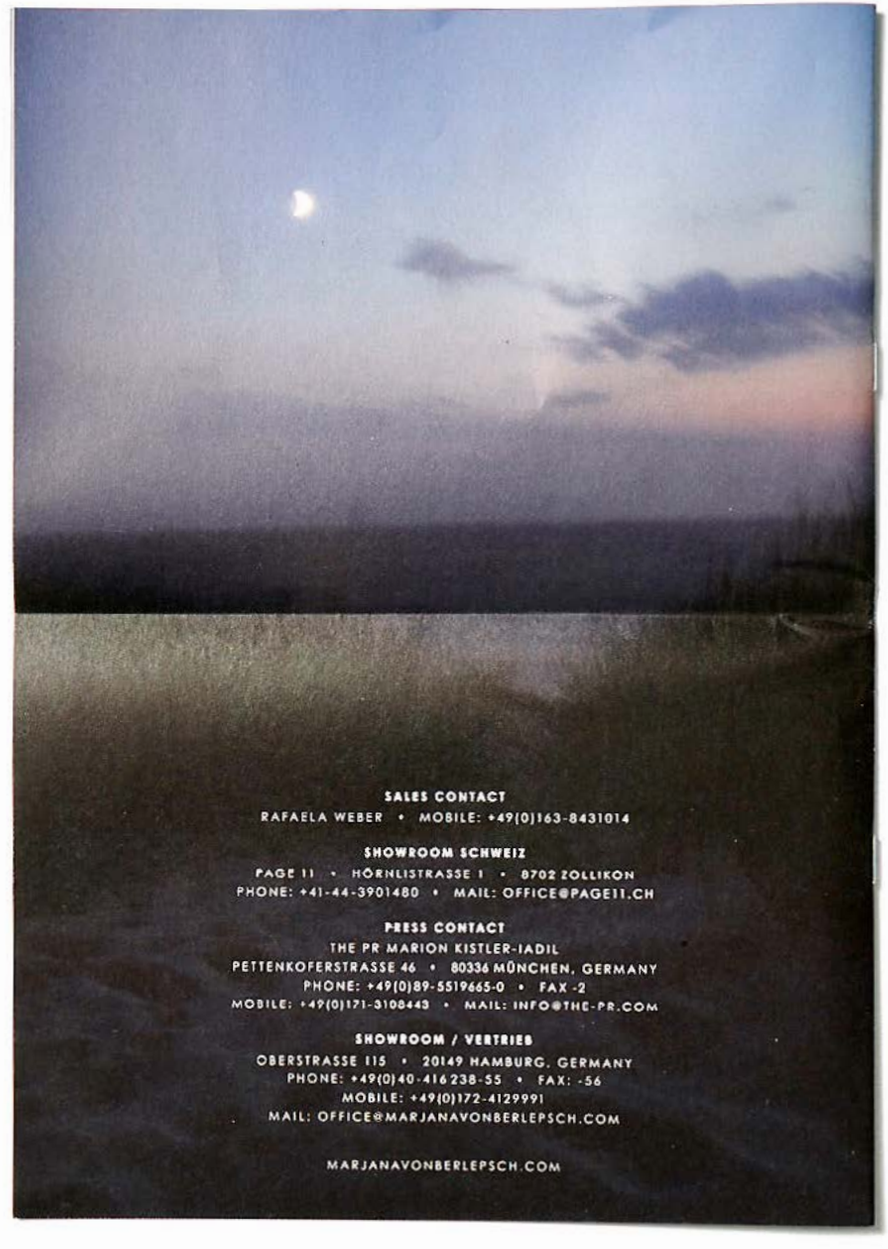






Image Catalogue: „DAWN", Autumn/Winter 2020/2021 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Image Catalogue: „DAWN", Autumn/Winter 2020/2021 · Marjana von Berlepsch
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Image Catalogue: „en Fleur“ · Marjana von Berlepsch
Photography by Axel Hoedt

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Image Catalogue: „en Fleur“ · Marjana von Berlepsch
Photography by Axel Hoedt

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Image Catalogue: „Circle“ · Marjana von Berlepsch
Photography by Heji Shin

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Image Catalogue: „1972“ · Marjana von Berlepsch
Photography by Daniel Cramer

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

# WOLFGANG SKOLUDA

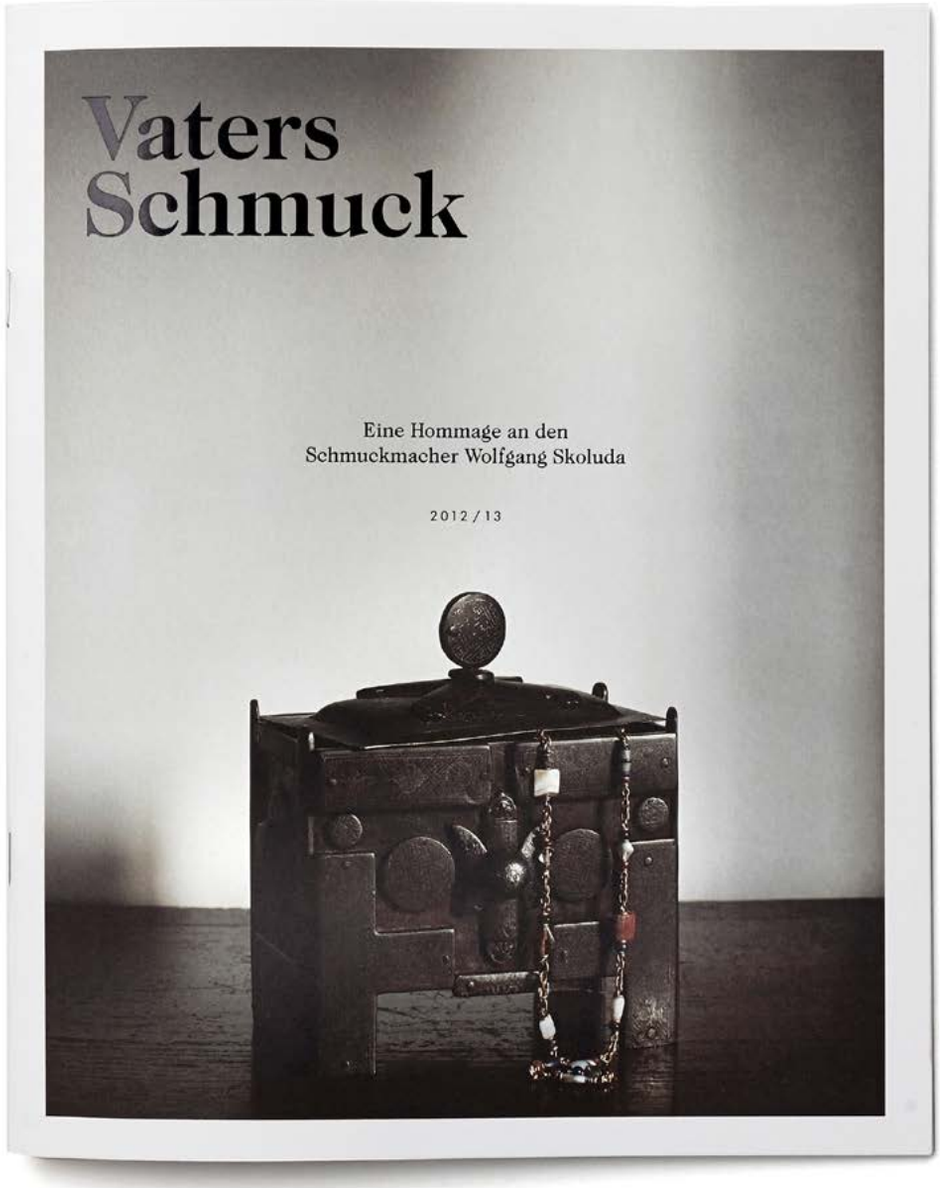
## SCHMUCK

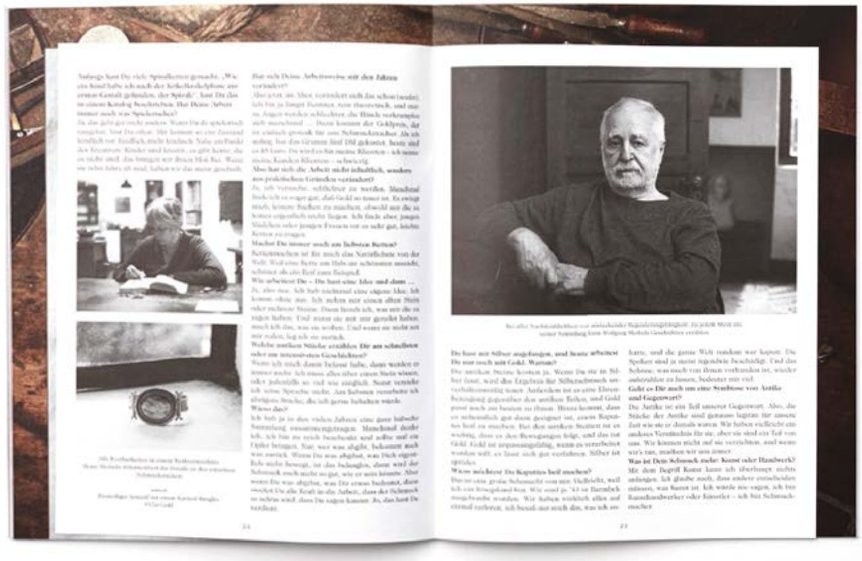
**Silberkragen**
unverkäuflich
Nr 3562



Web campaign/web design (ongoing): Wolfgang Skoluda, Jewellery
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

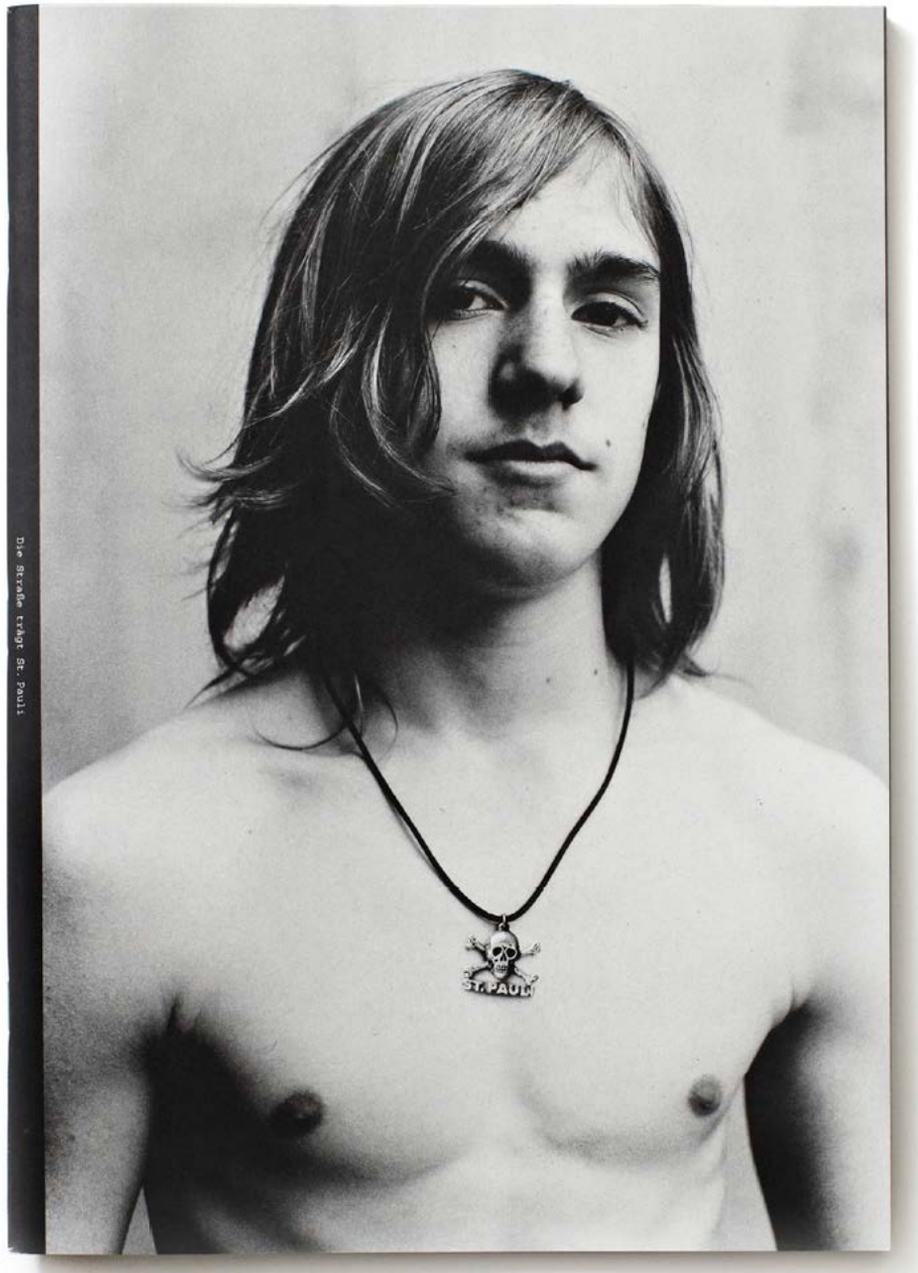






Design and Creative Direction: Artist book „Vaters Schmuck“ · Wolfgang Skoluda
Photography/Creative Direction by OS (Ochs/Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024



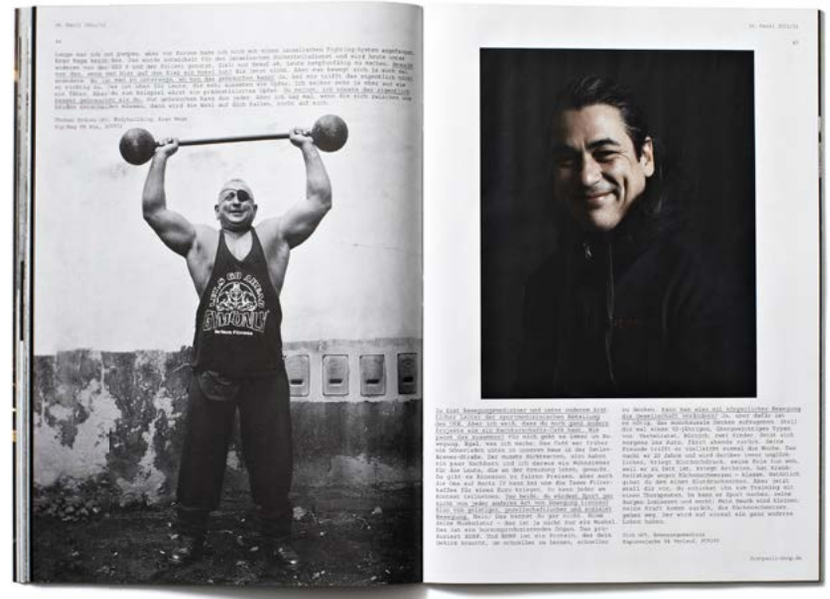
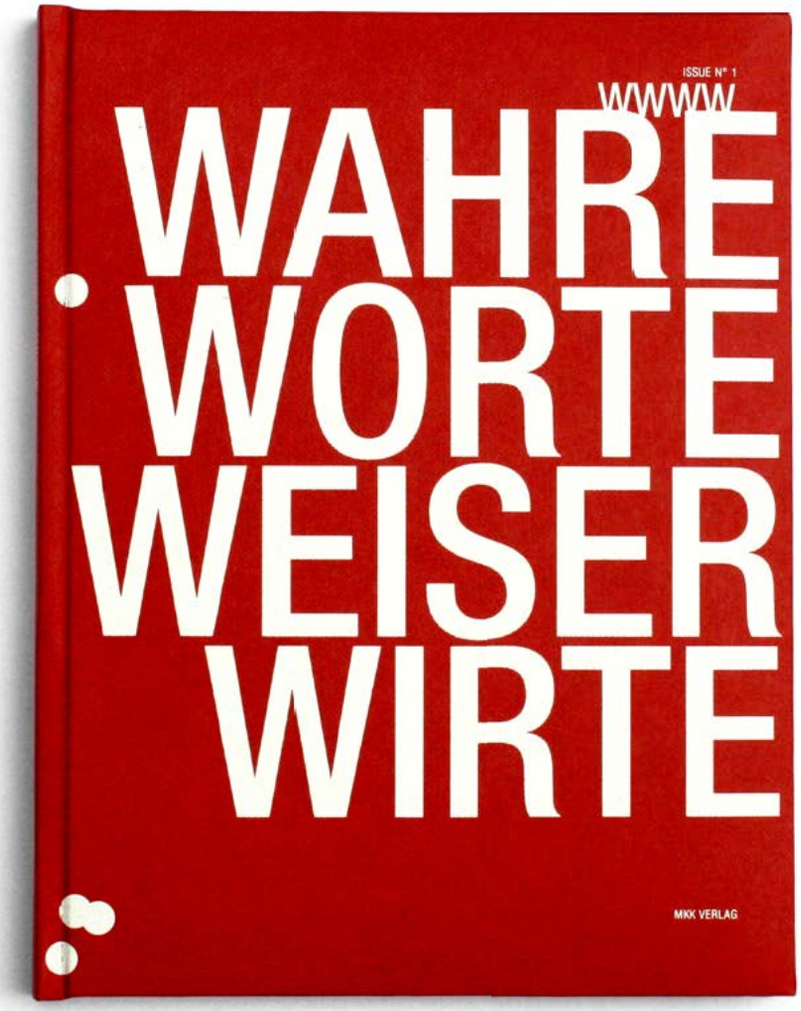



Image Catalogue 1 of 8: „Die Straße trägt St. Pauli“ · FC St. Pauli/Upsolut Merchandising
Photography/Creative Direction by OS (Ochs Skoluda)

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

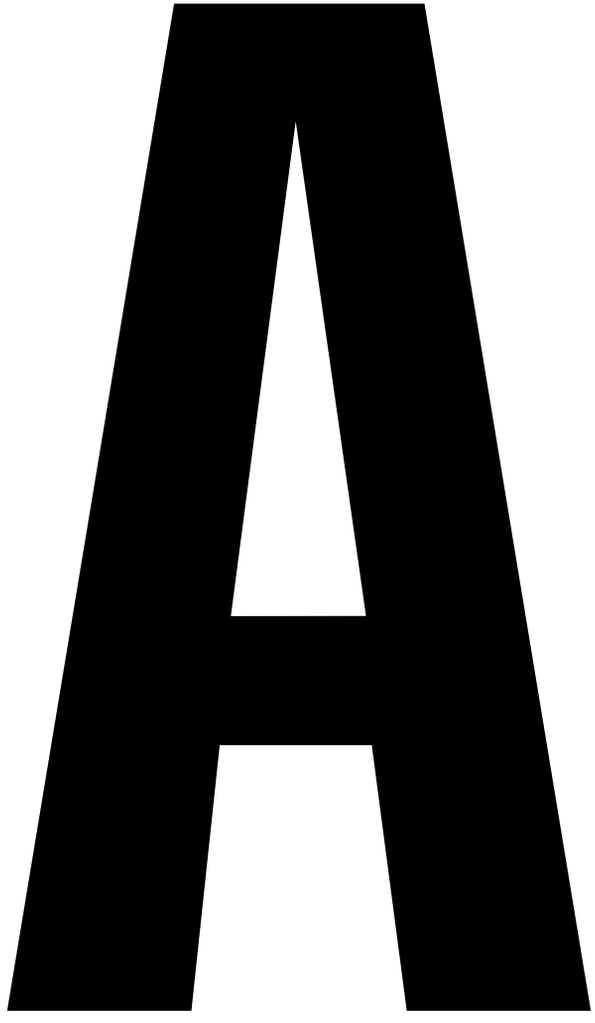



Design and Art Direction: Book „Wahre Worte weiser Wirte“
Photography/Art Direction by OS (Ochs/Skoluda); Publisher: Ulli Müller, MKK Verlag

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024

Design and Art Direction: Book „Wahre Worte weiser Wirte“
Photography/Art Direction by OS (Ochs/Skoluda); Publisher: Ulli Müller, MKK Verlag

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024





Happy to get in touch

Contact
hallo@anna-clea.de

For digital content,
please follow
me on Instagram:
@anna_clea_skoluda
@os_imagery

© Anna-Clea Skoluda. All rights reserved 2024